

Die Gesichter des Schweizer Weins

The face of Swiss wine

Sechzig Porträts 2015

60 portraits 2015

by vinea 



Nicht einfach nur trinken, sondern mit Mass geniessen

Schweiz. Natürlich.



SWISS WINE

Vorwort

Introduction

Die Gesichter des Schweizer Weins: sechzig Porträts 2015

Versuchen Sie sich das Porträt eines Schweizer Weinproduzenten vorzustellen. Dann multiplizieren sie seine Gesichtszüge mit den zahlreichen Möglichkeiten, Schweizer Weine zu produzieren, und Sie werden sehen, wie schwierig es ist, ein präzises Profil zu zeichnen. All diesen Produzenten aber ist ein Punkt gemeinsam: Sie produzieren exzellente Weine.

Vielfalt ist der passende Begriff, wenn man von Schweizer Weinen sprechen will, die auf einem einzigartigen Mosaik verschiedener Terroirs und Kleinklimazonen wachsen. Mehr als 50 Rebsorten werden in unserem kleinen, als Europas «Wasserschloss» bezeichneten Land kultiviert, das allein 6% der europäischen Versorgung mit Süßwasser sicherstellt, mit den Quellen von Rhone, Rhein und Inn. Städte wie Visp oder Siders im Kanton Wallis messen nur 520 mm Niederschläge pro Jahr, gleich viel wie die russischen Steppen. 40 km Luftlinie entfernt werden am Monte Rosa dagegen nicht weniger als 4000 mm gemessen!

Die rasche Entwicklung einer Weinbranche von Weltklasse, welche die Schweiz gerade erlebt, verlangt weit mehr als vielfältige Bedingungen zur Kultivierung von Reben. Solide Traditionen, beste Ausbildung, zeitgemässe Forschung sowie ein angeborener Sinn für Perfektion tragen zum Erfolg bei. Eines seiner bekanntesten Symbole ist das Label «Schweizer Qualität», das weltweit einen glänzenden Ruf genießt.

Zu verdanken ist all dies natürlich den Weinproduzenten, die mit zahlreichen Medaillen, die sie bei Weinconcours gewonnen haben, zu diesem soliden Renommee beigetragen haben. Diese preisgekrönten Flaschen findet man weltweit in den Kellern der besten Restaurants.

Die 60 Porträts, die wir Ihnen 2015 präsentieren, sind eine erste Skizze der vielfältigen Gesichter des Schweizer Weins. Sie stehen für Innovation, Tradition, Diskretion (und Talent!), grosse Kellereien und andere, die es verdienen, dass man sie im Auge behält. Aus jeder «Familie» können Sie dieses Jahr zwei Repräsentanten aus jeder der sechs Weinbauregionen des Landes entdecken. Sie wurden ausgewählt aus den 500 besten Produzenten der VINEA Schweizer Wein App.

François Murisier
Präsident der VINEA - VINEA President

Elisabeth Pasquier
Direktorin der VINEA - VINEA Director

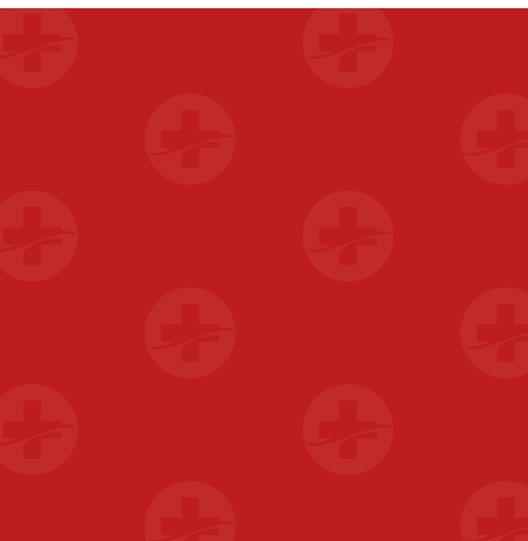
The face of Swiss wine: 60 portraits 2015

Let your imagination conjure up the face of a Swiss wine producer, then multiply those features by the immense variety in approaches to making Swiss wines and you see the difficulty of sketching an accurate profile, despite one crucial shared feature: they all make excellent wine.

Diversity is the byword for Swiss wines, made in a land rich in microclimates and terroirs. More than 50 grape varieties are used to make wine in this small country that is considered Europe's watershed, with 6% of the continent's fresh water supply - the source of the Rhone, the Rhine and the Inn. The stretch from Sierre to Visp in canton Valais has only 52 cm of rain a year, like the Russian steppes, while 40 km away, near Monte Rosa, annual rainfall is 400 cm.

Developing a world-class wine industry, which is what Switzerland is doing rapidly, requires more than varied conditions for growing wine grapes. Strong traditions with contemporary training, top quality research and an innate sense of perfection lie behind this success, the most recent manifestation of world-renowned "Swiss quality".

The key, of course, is the wine producers who are building this strong reputation for fine wines that have won scores of medals at competitions and are stocked by the world's best restaurants. The 60 profiles here hint at the "face" of Swiss wine. They represent innovation, tradition, discretion (but oh so talented!), the large wineries and those you'll want to keep on eye on - a representative two for each group, from each of Switzerland's six wine regions. They were chosen from among the best 500 producers included in the VINEA Swiss Wines 2015 app.





App VINEA Schweizer Weine

Das Kernstück dieser App sind Porträts von 500 ausgewählten Winzern. Die Selektion erfolgte aufgrund der Resultate in den wichtigsten Weinprämierungen und/oder des Bekanntheitsgrades. Die aufgeführten Winzer sind die Aushängeschilder unseres Landes.

VINEA Swiss Wines app

The heart of the app is 500 wine producers who were selected on the basis of their results in the largest wine competitions and/or for their renown -Switzerland's pride, the best wine producers in the country.





Grosse Kellereien

Large wineries

Sie verarbeiten die Trauben aus ihren eigenen Rebbergen, von ihren Genossenschaftlern oder Traubenlieferanten und kommerzialisieren mehr als 200 000 Flaschen pro Jahr. Bei ihnen reimt sich Qualität auf Quantität.

These wineries use grapes from their own vines, cooperative members' and grape suppliers; they sell more than 200,000 bottles a year. For them, quality and quantity are intertwined.

Uvavins – Cave de la Côte, Tolochenaz VD

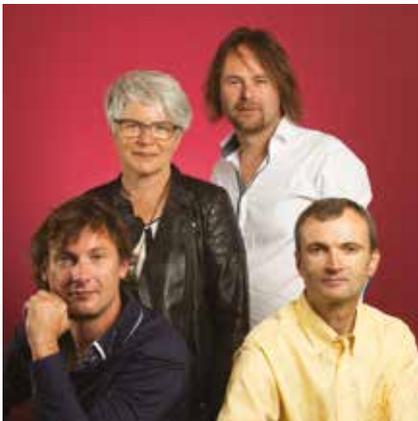


Rodrigo Banto & Thierry Walz

Sachkundige Winzer, gute Beziehungen. Die Zahlen der Waadtländer Winzergenossenschaft beeindrucken: 320 Winzer, 420 Hektaren, 1800 Rebparzellen, mehr als 200 Weine, 70 Angestellte, Medaillen bei Schweizer und weltweiten Wettbewerben in Hülle und Fülle. «Die Reben werden von sehr gut qualifizierten und geschulten Winzern kultiviert – das ist alles sehr professionell», sagt CEO Thierry Walz. «Wir haben grosses gegenseitiges Vertrauen ineinander. In zunehmendem Mass treffen wir die Entscheidungen und sie tragen sie mit.» Uvavins berät die Winzer beim Pflanzen, jeder Weinberg wird vor der Ernte besucht, um Selektionen für die Spitzenweine zu treffen und das optimale Lesedatum zusammen mit den Delegierten der Gemeinden festzulegen. «Das ist keine exakte Wissenschaft, mit so vielen zu berücksichtigenden Faktoren.»

Skilled growers, good relations. The Vaud cooperative's numbers impress: 320 growers, 420 hectares, 1,800 vine parcels, 200-plus wines, 70 employees, medals galore at Swiss and world competitions. "The vines are treated by growers who are well qualified and trained – very professional," says CEO Thierry Walz. "We have a lot of confidence in each other. Increasingly, the decisions are up to us, and they follow." Uvavins counsels growers for planting, visiting before the harvest to make selections for top wines. They decide on optimal harvest dates with villages. "It's not an exact science, with so many factors to consider."

Provins, Sion VS



Damien Carruzzo, Madeleine Gay,
Samuel Panchard & Luc Sermier

Spiegel des Weinlandes Wallis. Provins ist eine grosse Kellerei. Die grösste der Schweiz mit ihren 3400 Genossenschaftlern und ihren 1500 ha Reben im ganzen Kanton, deren Ertrag eingekellert wird. Es ist zweifellos auch eine der komplettesten Kellereien mit Weinen in allen geschmacklichen und preislichen Sparten. Es sind Weine von tadelloser Qualität, wie es die beiden Titel «Winzer des Jahres» eindrücklich beweisen, welche das Haus 2008 und 2013 beim Grand Prix du Vin Suisse erringen konnte. Die brandneue, 2014 lancierte Spitzenassemblage *Electus* beweist – falls das denn noch notwendig ist –, dass Schweizer Weine auch mit den Grössten der Welt rivalisieren können.

A mirror of the vineyards of Valais. Provins is definitely a large winery – the biggest in Switzerland, with its 3,400 cooperative members and 1,500 hectares of vines used for wine, from throughout the canton. It is also one of the most complete wineries in the sense that it offers wines in every category, for every price and taste, always well-made, with the proof in the title of "Swiss Winemaker of the Year", won in 2008 and again in 2013. A completely new haut-de-gamme blend, *Electus*, was launched in 2014; it proves, if that were necessary, that Switzerland is capable of making wines to rival the finest in the world.

Obrist, Vevey VD

Die Herausforderung – Schweizer Weine in der Offensive. Obrist ist Handelshaus und Produzent zugleich, erklärt Direktor Alain Leder, seit Mai 2014 im Amt. «Schweizer Weine müssen in die Offensive gehen», um die Konsumenten auf die Schweizer Qualitätsweine aufmerksam zu machen. Das Haus Obrist, das mehr als die Hälfte seines Umsatzes mit Restaurants und Hotels und 65% mit Schweizer Weinen macht, importiert Wein und verkauft Schweizer Wein. Bekannt für hochstehende, preisgekrönte Weine, etwa aus dem Lavaux, gehört Obrist mit 50 ha Reben zu den grossen Produzenten und ist auch im Ausland aktiv. «Wenn Schweizer merken, dass ihre Weine im Ausland angesehen sind, steigert das ihre Wertschätzung gegenüber den eigenen Produkten.»

Challenge: Swiss wines up front. Obrist is both a wine merchant and producer; an ongoing challenge, says new (May 2014) director Alain Leder, is “to put Swiss wines up front”, to improve consumer perceptions inside Switzerland to correspond to today’s high quality Swiss wines. With restaurants and hotels accounting for well over half of the firm’s business, Obrist imports wines and sells Swiss wines – 65% are Swiss. It is a large producer in its own right: 50 hectares of vines, including fine ones in Lavaux, with medal-winning wines. It is also active abroad. “A good way to encourage the Swiss to appreciate their own wines is by hearing about their quality from outside the country.”



Alain Leder

GVS Weinkellerei, Schaffhausen SH

Schaffhauser Schwergewicht: das Original. «Beim Weinmachen ist wie beim Malen von Bildern die Stilistik entscheidend», meint Michael Fuchs, seit 1995 Kellermeister der von Pablo Nett geleiteten GVS, welche die Ernte von 160 Winzern und 100 ha einkellert. Ein wahres Kompetenzzentrum! «Wir sind ein Team von fünf bestens ausgebildeten Kellerleuten, die eng mit den Winzern zusammenarbeiten.» Im Sommer ist Michael Fuchs ständig in den Reben unterwegs. «Bekannt sind wir für unsere einmaligen Spezialitäten und Hausmarken», erzählt er. «Oft waren wir die ersten, die eine Sorte pflanzten oder eine Methode anwandten. Entsprechend oft wurden wir kopiert.» Was er durchaus als Kompliment nimmt. Denn: «Wir sind das Original!»

Creative firsts in Schaffhausen. “Wine production shares something with artistic painting – it’s the style that counts,” says Michael Fuchs, oenologist at von Pablo Nett geleiteten GVS since 1995. He vinifies the harvest from 160 grape growers who work 100 hectares. This is a true centre of excellence! “In the cellar we have a team of five people who are extremely well qualified and we work very closely with the growers.” Michael Fuchs spends the bulk of his time in summer in the vines. “We’re known for our unique specialty wines and our private brands,” he says. “We’ve often been the first to plant a new grape variety or to apply new methods – for that reason, we’re very often copied” – a fact he takes as a compliment: “We’re the original one!”



Pablo Nett

Cave de Genève, Satigny GE



Didier Fischer

Prestigereiche Weine für jeden Geschmack. Die Cave de Genève vinifiziert einen Drittel der kantonalen Ernte. Dank der engen Zusammenarbeit mit den Traubenlieferanten verfügt die von Martin Wiederkehr dirigierte Equipe der Kellerei über ein reiches Sortiment von 27 Rebsorten, aus denen sie ihre Weine modelliert. Stoff genug also, um die Weinliebhaber und die internationale Kundschaft der Calvin-Stadt zu befriedigen! Neben der Vielfalt bestätigt sich jedes Jahr in diversen Weinconcours die Devise der Cave de Genève: «Wir kultivieren Qualität.» Allein 2014 gewann sie mehr als zehn Medaillen, beim Grand Prix du Vin Suisse, der Internationalen Weinprämierung Zürich oder der Selektion der Genfer Weine.

Prestigious wines, for all tastes. The Cave de Genève makes wine from the equivalent of one-third of the canton's grapevines. Thanks to close collaboration between grape suppliers and the cellar team lead by Martin Wiederkehr, the oenologists have at hand 27 grape varieties from which to build their wines. It's a fine start for creating bottles for wine lovers – and especially the very international clientele in Geneva! More than just offering a wide range, the cellar's motto, "We cultivate quality", is confirmed year after year in competitions. In 2014, the winery collected more than 10 medals at the Grand Prix du Vin Suisse, Internationale Weinprämierung Zürich and Sélection des vins de Genève.

Adrian & Diego Mathier, Nouveau Salquenen, Salgesch, VS



Diego & Nadia Mathier

Eine Kellerei, um die man nicht herumkommt. Salgesch, das Königreich des Pinot noir. Letzterer ist folglich omnipräsent im Sortiment von Diego Mathier, in sämtlichen Spielarten: als Rosé, Rotwein, Schaumwein, Süsswein, Grand Cru... allesamt überhäuft mit Medaillen in diversen Concours (etwa mit vier Goldmedaillen beim Mondial des Pinots 2014). Doch im Namen Nouveau Salquenen findet man das Wort «neu», wie der Besitzer des Guts gerne betont. Diego Mathier und seine Equipe haben folglich das Sortiment diversifiziert und die Vinifikationsmethoden vervielfältigt, um der Kundschaft rund 50 verschiedene Cuvées anbieten zu können. Das Haus hat zweimal den Titel «Schweizer Winzer des Jahres» gewonnen, 2007 und 2011 – Chapeau!

A winery that knows how to make its mark. Salquenen is the land of Pinot Noir! The grape is omnipresent in the large range of wines made by Diego Mathier, in all its form: rosé, red, sparkling, sweet, Grand Cru – all of them rich in medals from wine competitions (4 gold at the Mondial des Pinots 2014). Diego Mathier likes, nevertheless, to remind visitors that the cellar's name includes "new", and that he and his team have diversified the grape varieties planted, and multiplied vinification methods to be able to offer clients some 50 wines. All of this and the title of "Swiss Winemaker of the Year" twice, in 2007 and 2011. Hat's off!

Cave du Château Auvernier, Auvernier NE

Wo sich Vergangenheit und Zukunft die Hand geben. Thierry Grosjean, der Besitzer von Château d'Auvernier, ist nach seinem Abstecher in die Politik zurück im Betrieb, den er in 14. Generation leitet – seit 400 Jahren erzeugt die Familie Wein auf dem altehrwürdigen Schloss. Eingekellert wird die Ernte von 60 Hektaren, 45 davon bewirtschaftet das Gut selber. «Bekannt sind wir für unseren CÉil-de-Perdrix, doch mein Herz schlägt vor allem für Pinot noir, Pinot gris und Chardonnay.» Auch dem Sauvignon blanc prophezeit er Zukunft. «Wer auf dem Markt bestehen will, muss Topweine produzieren, mit geringen Stockerträgen und Superqualität. Lediglich gut zu sein, genügt heute nicht mehr!»

Future and past, hand in hand. Thierry Grosjean, owner of the Château Auvernier, representing the 14th generation, is back at the family domain after some time in the political world. His family has produced wines at this venerable chateau for more than 400 years. The harvest comes from 60 hectares of vines, 45 grown by the winery itself. “We’re known for our CÉil-de-Perdrix, but our heart beats in particular for the Pinot Noir, Pinot Gris and Chardonnay here,” he says. “Sauvignon Blanc also has a great future. Surviving in today’s market means producing great wines from low yields in the vineyard, and superb quality. It’s no longer enough to simply be good!”



Yann Künzi

Cantina Giubiasco, Giubiasco TI

Gross – und eine Leaderin. Die Cantina Giubiasco verarbeitet die Ernte von 450 Winzern, rund 10% der kantonalen Menge. Sie ist gross, übernimmt aber Verantwortung, wenn es darum geht, Traditionen zu bewahren und neue Produkte und Märkte zu suchen. Sie produziert schöne Merlots, ist aber auch Geburtsort des weiss abgepressten Merlots, im Kanton als lokaler Weisswein willkommen geheissen. Berühmt ist die Cantina für ihre Selektion Ronchi del Contado, zwei holzgereifte, gut strukturierte, langlebige Merlots, der eine aus Monte Carasso, der andere aus Camorino. Vergangenheit und Gegenwart: Es brauchte einen Effort, um die steilen, terrassierten Reblagen zu bewahren, welche die Hügel rund um Bellinzona prägen.

Big, and a leader. Cantina Giubiasco has 10% of the canton’s production – working with 450 grape growers. Big, but also responsible: it is a leader in preserving traditions while seeking new products, new markets. It makes fine Merlot, the iconic wine of Ticino, but it is also the birthplace of white Merlot, which the canton has wholeheartedly embraced as a local white that works with lake fish. The Cantina is famous for its “Ronchi del Contado” selections for two oaked local wines with good structure, which age well. Past and present: it has made a push to ensure the survival of the steep terraced vineyards that are so much a hallmark of the hillsides around Bellinzona.



Adriano Petralli

Gialdi Vini, Mendrisio TI



Feliciano Gialdi

Eine Vergangenheit schaffen, die Zukunft sichern. Feliciano Gialdi wollte das Tessin in den 1980er Jahren weltweit bekannt machen für seine grossen Merlots. Er führte das von seinem Vater gegründete Haus von einem Importunternehmen zu einer der grössten und bedeutendsten Tessiner Kellereien und Weinhandlungen: Gialdi arbeitet mit 300 Winzern zusammen und kellert 1 Mio. Kilo Trauben ein. Verarbeitet werden die Trauben nach allen Regeln der Kunst in einer in den Berg gebauten Kellerei. Die Häuser Brivio und Zamberlani stiessen 2001 bzw. 2006 zur Firma Gialdi. Felicianos Tochter Raffælla Gialdi leitet mittlerweile das Marketing, der langjährige Önologe Fredy De Martin ist Chef der Produktion.

Creating a past, ensuring the future. Feliciano Gialdi was one of those who, in the 1980s, said Ticino should be known worldwide for great Merlots. He led the Gialdi business, founded by his father, from importing to its position as one of the largest importers/producers in Ticino: the company processes 1 million kg of grapes and works with 300 growers, making wine in a state-of-the-art production area partially built into the mountainside. Brivio and Zamberlani wineries joined the firm in 2001 and 2006 respectively. Raffælla Gialdi, Feliciano's daughter, is now head of marketing, and long-time oenologist for the wineries, Fredy De Martin, is head of production.

Cave et Domaine les Perrières, Satigny GE



Fabian Rochaix & Sébastien Schwarz

220 Jahre alt, aber jung geblieben. Seit genau 220 Jahren hegt und pflegt die Familie Rochaix ihre Reben in Peissy. Der 100-ha-Betrieb, heute von Bernard Rochaix geleitet, der von seinen Kindern Sandrine und Fabian sowie Kellermeister Sébastien Schwarz unterstützt wird, feiert grosse Erfolge: 2014 gewann er acht Goldmedaillen bei der Selektion der Genfer Weine, erhielt die höchste Note des Wettbewerbs für den süssen Muscat sowie den Pressepreis für den roten Château de Chouilly 1^{er} Cru. Die dynamische Familie Rochaix hat ihr Sortiment enorm diversifiziert: Aligoté, Viognier, Gamaret oder Cabernet Sauvignon – die Auswahl ist gross (22 Weine!) und qualitativ hochstehend!

220 years “young”. The Rochaix family has been cultivating vines in Peissy for 220 years. This very successful winery today has 100 hectares and is led by Bernard Rochaix, with his children Sandrine and Fabian, working with cellar master Sébastien Schwarz. They swept eight gold medals at the Sélection des vins de Genève, including the best medal of the competition for their sweet Muscat and the favourite of the press award for the red Château de Chouilly 1^{er} Cru. This energetic family has greatly diversified its offer, and now has a range that includes Aligoté, Viognier, Gamaret and Cabernet-Sauvignon – with 22 wines and remarkable quality.

Caves de la Béroche, St-Aubin-Sauges NE

Klassiker von der Neuenburger Riviera. Berühmt geworden ist die älteste Winzergenossenschaft an der Neuenburger Riviera mit der Domaine des Coccinelles, der Marke, unter der die Bio-Knospe-Weine des Hauses bei Coop vermarktet werden. «Das hilft uns natürlich», bestätigt Caleb Grob, Direktor der Kooperative, «wir waren ja auch die ersten, die im Kanton Bioweine produzierten.» Doch er unterstreicht die Bedeutung der «normalen» IP-Weine: «Sie repräsentieren unsere Region von A bis Z, allen voran Pinot noir und Œil-de-Perdrix.» Originelle Spezialitäten locken derweil neue Kunden an, so etwa die brandneue transalpine Cuvée aus Neuenburger Pinot noir und Tessiner Merlot der Cantina Giubiasco.

Neuchatel Riviera classics. The old cooperative winery along the Neuchatel Riviera has become renowned thanks to the Domaine des Coccinelles, the name under which organic wines from the cellar are sold at the Coop supermarket chain. "That's helped us, of course," says Caleb Grob, cooperative director. "We were the first in the canton to produce organic wines." But the other wines are important, he argues: "They represent our region from A to Z, in particular the Pinot Noir and Œil-de-Perdrix." Creative specialties are attracting new clients, for example a *Transalpine* blend made from Neuchatel Pinot Noir and Merlot from Ticino from Cantina Giubiasco.



Caleb Grob

Zweifel & Co. AG, Zürich ZH

Z wie Zweifel – Z wie Zürich. Die Weinstadt Zürich ohne Zweifel? Kein Zweifel: undenkbar! Bekannt geworden als Pionier beim Import von Weinen aus der Neuen Welt, begann die Familie Zweifel – seit mehr als 500 Jahren als Winzer in Zürich-Höngg bezeugt – 1968 wieder selber Wein zu keltern. Mittlerweile werden alle Stadtzürcher Weine, auch die der Konkurrenz, in ihrem Keller vinifiziert. Kellermeister Urs Zweifel erprobt mit Begeisterung Neuzüchtungen und tüfelt mit Vinifikationsmethoden. Sein Bruder Walter, Geschäftsleiter von Zweifel Weine, meint: «Bei uns ergänzen und befruchten sich Import und Produktion.» Aushängeschilder des spannenden Sortiments sind moderne Assemblagen wie der Ursus oder der stoffige Pinot noir Barrique N° 571.

Z for Zweifel, Z for Zurich. Difficult to imagine the wine-city of Zurich without Zweifel! The Zweifel family made a name for itself as a pioneer in importing New World wines, but it had already been growing grapes for more than 500 years in Zurich Höngg, and in 1968 the family began making wine locally again. Today all the city of Zurich wines, as well as those of the firm's competitors, are vinified in the cellar here. Œnologist Urs Zweifel tests new grape varieties and new approaches to vinification with enthusiasm. His brother Walter, director of Zweifel Weine, says, "Importing and producing wines are complementary activities for us, viewed as enriching." Contemporary blends such as *Ursus* and *Pinot Noir Barrique no. 571* lead the wine list.



Urs, Paul & Walter Zweifel



Die Innovativen

Innovators

Ob gross oder klein, sie haben stets eine Idee Vorsprung, sei es in der Produktion, bei den Etiketten oder der Promotion ihrer Flaschen. Sie werden oft kopiert, aber nur selten erreicht.

Small or large, they're always one step ahead, whether in the vineyard or making wine or labeling and marketing their collection of wines. They're often imitated, but rarely duplicated.

Azienda Pelossi, Pazzallo TI



Sacha Pelossi

Von Null zu beachtlichem Erfolg. Sacha Pelossi's erster Wein? 500 Liter, die er «zum Spass» gekeltert hat – «er war nicht wirklich gut», lacht er. Dieser 1995er liegt weit zurück, heute sind seine 6 ha Reben, 30 000 Flaschen und sieben Weine eine Quelle berechtigten Stolzes, musste er sich doch den Ruf des Qualitätswinzers hart erarbeiten. «Ich habe bei Null angefangen: ohne Reben, ohne Land, ohne Geld!» Bis 2009 arbeitete er für ein grosses Tessiner Weinhaus, daneben baute er sein eigenes Weingut auf. 2012 übernahm er den Betrieb seines Vaters. Heute hat er drei Angestellte, und sein Merlot Collina d'Oro gewinnt regelmässig Medaillen und ist der bekannteste seiner schönen Merlot-Kollektion.

From zero to independent success. Sacha Pelossi's first wine was 500 litres that he "made for pleasure" and, he laughs, it wasn't very good. That 1995 wine is far in the past, and today his 6 hectares, 30,000 bottles and 7 wines are justifiably a source of pride, for his reputation for fine wines has been hard-earned. "I started from zero: no vines, no land, no finances!" and he worked until 2009 for a major Ticino wine producer, all the while building his own vineyard and making his own wine on the side. In 2012 he took over his father's winery. Today he has three people who work with him and his *Collina d'Oro* Merlot is a regular medal winner, the best known of his beautiful collection of Merlot wines.

Cave La Romaine, Flanthey VS



Joël Briguet

Perpetuum mobile. 25 Jahre ist es her, dass Joël Briguet seine Kellerei gegründet hat, 25 Jahre, in denen er stets versuchte, eine Länge Vorsprung zu haben. Als erdverbundener Winzer hat er sein Gut stetig vergrössert, bis er die heutigen 12 ha erreichte, bestockt mit den Spezialitäten, die er verkaufen konnte, und so weit wie möglich mechanisiert. Danach kam der Keller an die Reihe, unter anderem wurde der spektakuläre Barriquekeller des Clos de Tsampéhro erbaut. Ideal für Weintouristen, denen ein verlockendes Programm geboten wird, mit Kursen, Besichtigungen und Anlässen in den brandneuen, mit der modernsten Technologie bestückten Räumlichkeiten. Und die Weine? Gehören zu den Besten!

Perpetual movement. Joël Briguet created his winery 25 years ago, and for 25 years he's kept one step ahead of everyone. A man of the land, he began by putting together his vineyard, enlarging it to the 12 hectares he has today, planting specialty grapes that he can sell, improving the use of mechanization. Next came the cellar with, among other assets, a spectacular barrel room in the Tsampéhro space. Wine tourism was added: a programme of classes, visits, events in the brand-new winery equipped with the latest technology. As for the wines, they are among the best!

Cave Philippe Bovet, Givrins VD

Feine Weine gleich prachttvolle Trauben. Philippe Bovets Rezept für Topweine ist simpel: reife Trauben. Und er ist bekannt für seine Kompetenz auf diesem Gebiet. Erfahrung zählt, sagt er, allerdings nicht unbedingt das Befolgen von Regeln. «Im Rebberg gehe ich an die Grenzen, dann kann ich es im Keller gemütlicher nehmen. Ich schaue nicht mehr auf die Zuckergradationen. Dafür probiere ich die Trauben Tag für Tag, so weiss ich, wann sie genau die richtige Reife haben.» Sein Vater war ebenfalls Winzer, doch seine Leidenschaft galt der Zucht von schottischen Hochlandrindern, den ersten in der Schweiz. «Vielleicht habe ich daher meinen unabhängigen Charakter! Ich bin überzeugt: Es ist besser, die Lokomotive eines Zugs zu sein als einer der vorderen beiden Wagons.»

Fine wine equals gorgeous grapes! Philippe Bovet's recipe for top wines is simple: ripe grapes, and he's known for his expertise here. Good training matters, he says, but not necessarily following the rules. "I go the limit in the vineyard, and then I can go easy in the cellar. I don't look at the sugar levels anymore; I taste the grapes every day and that way I know when they are just right." His father grew grapes but his main interest was raising Highland cattle, the first in Switzerland. "Maybe that's where I get this independent streak! I believe it's better to be the engine for a train than one of the first two wagons."



Philippe Bovet & Lionel Chevallay

Cave Stéphane Gros, Dardagny GE

«**20 Ideen pro Sekunde**». So beschreibt Philippe Bovet seinen Winzerkollegen und Freund Stéphane Gros. Man ist geneigt, ihm zu glauben, so unermüdlich wie sich Letzterer präsentiert. Doch hinter der Hektik verbirgt sich eine unbeirrbar entschlossene, die nur ein Ziel kennt: Vorzüglichkeit! Sein Weinangebot variiert je nach Jahrgang, alle Weine werden sehr lange (mindestens 24 Monate) im Tank oder Holz ausgebaut. Als glühender Verfechter der Bag-in-boxes, in denen er seine besten Cuvées anbietet, weilt er Laien in seinem Keller in die Geheimnisse der Vinifikation ein. Zudem beteiligt er sich mit drei Waadtländer und Walliser Kollegen am Weinprojekt «Vier Elemente».

20 ideas a second! That's the way his colleague and good friend Philippe Bovet describes Stéphane Gros. And it's easy to believe this, given how impossible he is to catch! But this outer shell of constant motion hides a singular determination: the pursuit of excellence. The wines on his list change depending on the vintage and all of his wines are matured for long to very long periods - a minimum of 24 months in stainless steel tanks or oak. He's a staunch defender of the bag in a box system and he introduces the uninitiated to the secrets of winemaking directly in his barrel room. He is part of the "4 elements" wine project with three fellow producers, from cantons Vaud and Valais.



Stéphane Gros

Domaine de Villarose, Mur (Vully) VD



Alain Besse

«**Meine Passion für Reben und Wein wächst mit jedem Jahr**». «Als ich vor 25 Jahren meinen ersten Jahrgang vinifizierte, nahm ich das relativ locker, heute überwache ich jeden meiner 14 Weine mit Argusaugen, wie wenn er ein Neugeborenes wäre», meint Alain Besse. Er liebt den Kontakt mit den Kunden und mit jungen Berufsleuten, weshalb er nicht nur einen Lehrling, sondern auch einen Stagiaire hat. «Diese Kontakte sind sehr bereichernd, wir lernen gegenseitig voneinander.» Der einst dominierende Chasselas ist zahlreichen Spezialitäten gewichen, vor allem rote Sorten sind hoch im Kurs. Der Lieblingswein des Hausherrn ist denn auch ein in Barriques gereifter Merlot, der sich im Vully sehr wohl zu fühlen scheint.

“**My passion for grapes and wine grows with the years**”. “When I made my first vintage, 25 years ago, I was fairly relaxed. Today I’m like Argus, my eyes glued to each one of my 14 wines as if they were newborns!” says Alain Besse. He enjoys working with clients and with young professionals – the reason he has an apprentice but also a trainee. “These contacts are enriching; we learn from each other.” Chasselas once dominated the domain but it’s given way to several other varieties, especially reds. The owner’s favourite wine: a Merlot matured in oak vats, from a grape variety that seems happy in Vully.

Domaine du Paradis, Satigny GE



Roger Burgdorfer

Was zur Hölle ist das Paradies? Man nehme zwei neugierige Passionierte wie Rosette und Roger Burgdorfer, füge den teuflisch kreativen Önologen Didier Cornut sowie viel, viel Arbeit hinzu – und man erhält... das Paradies! Richtig: Das Paradies existiert, und zwar in Satigny. Hier findet man eine unvergleichliche Auswahl von Weinen, darunter prestigereiche Assemblagen und Schweizer Exklusivitäten wie Grenache, Zinfandel, einen Schaumwein aus Merlot oder einen Weisswein aus Syrah und Merlot. Zum Gut gehört auch ein spielerisch-didaktischer Aromengarten, in dem jede der 20 Sorten durch eine Pflanze mit ähnlichem Aromaprofil illustriert wird. Na, haben Sie Lust bekommen auf einen Abstecher ins Paradies?

Paradise, continually reinvented. Take passionate and curious people like Rosette and Roger Burgdorfer, add a devilishly creative oenologist with the suggestive name of Didier Cornut (think: horns), plus hard work and what you have is Paradise. Paradise, *Paradis* in French, is alive and well in Satigny. The winery offers an unparalleled selection of wines, including prestigious blends and some exclusive offers in Switzerland, such as Grenache, Zinfandel, a sparkling Merlot and a white made from Syrah and Merlot. You’ll also find an aromas trail that is enjoyable and educational: each of the domain’s 20 grape varieties is illustrated by a plant with a similar aromatic profile. Tempted by paradise?

Fattoria Moncucchetto, Lugano TI

Exzellenz auf allen Ebenen anvisiert. Die Kellerei Moncucchetto fällt ins Auge: ein auffallendes Gebäude vom weltbekannten Architekten Mario Botta, mit Panoramasicht und Rebbergen in der Stadt Lugano. Doch neben Fassaden und Landschaft sticht zweierlei hervor: ein für das Tessin und eine Azienda, deren Merlots zu den besten gehören, verblüffender Mix von Rebsorten und die geschätzten High-Class-Events der Kellerei für Gesellschaften und private Partys mit 70 bis 80 Leuten, ausgerichtet von der eigenen Küchenmannschaft. «Unser Ziel ist es, immer erstklassig zu sein», sagt Önologin Cristina Monico, die gerade die neue rote Sorte Divico sowie krankheitsresistente weisse Varietäten anpflanzt.

Goal is to see excellence everywhere. The Moncucchetto winery first catches the eye: a striking building with hilltop view by world-famous architect Mario Botta and vineyards inside the city of Lugano. But beyond facades and landscapes, two things stand out: a surprising mix of grape varieties, for Ticino and for a winery whose Merlots are among the best; and the cellar's prized high-class events for companies and private parties (70-80 people), working with a kitchen staff of its own. "Our goal is to always be 'top', to focus on excellence and work in that direction," says oenologist Cristina Monico, who has overseen planting of new grape Divico and white disease-resistant grapes.



Cristina Monico & Lisetta Lucchini

Grillette Domaine de Cressier, Cressier NE

Präzise Qualität wie in der Uhrmacherkunst. «Ich habe meinen Beruf von Grund auf neu gelernt, seit wir auf Biodynamik umgestellt haben», meint Michel-Olivier Schurch, Leiter und Öologe des Pionierbetriebs Grillette. Nächstes Jahr will er für die Bodenarbeiten gar ein Pferd einsetzen. Innovativ ist das Haus seit 125 Jahren, es gehörte zu den ersten, die Chardonnay anpflanzten. «Die Vielfalt unserer Terroirs eignet sich für zahlreiche Sorten», was die ausserordentliche Auswahl an Spezialitäten erklärt. Die Erträge sind gering, alle Sorten und Parzellen werden separat vinifiziert. «Unser Cabernet franc, von dem wir nur einen kleinen Teil reinsortig anbieten, wird sogar in den Schweizer Botschaften ausgeschenkt.»

Watchmaking precision for wine quality. "I've had to learn my job from scratch since we switched to biodynamic," says Michel-Olivier Schurch, director and winemaker of Grillette, a pioneer in the field. Next year he'll use a horse to work the soil in the vineyard. The winery has been known for 125 years for its innovative approach - it was the first to plant Chardonnay in the region. "The diversity of our terroirs makes it suitable for growing several varieties," he says. Yields are kept low and each grape variety and vine parcel is vinified separately. "We even have a small amount of Cabernet Franc that we make as a varietal [single grape] wine, which is served by Swiss embassies.



Michel-Olivier Schurch und
seine Mitarbeiter

Vins des Chevaliers, Salgesch VS



Patrick Z'Brun & Marc-André Devantéry

Im Dienst der Kunden. Das könnte die Devise dieser 1936 gegründeten Kellerei sein, die heute Patrick Z'Brun gehört und vom Önologen Marc-André Devantéry geleitet wird. Die komplett renovierten Räumlichkeiten bieten attraktive Empfangsräume. Die Önothek in schickem Design ist der beste Ort, um die exzellenten, vielfach preisgekrönten Weine des Hauses kennenzulernen. Dank dem Service «Sagen Sie es mit Wein» kann man in drei Klicks sogar eine Auswahl von Flaschen, begleitet von einem Grusswort, an eine Person seiner Wahl schicken lassen. Und Rebbesitzern bietet der Service Domus Vinum die Möglichkeit, ihre Trauben nach Wunsch von Profis vinifizieren zu lassen.

At the service of clients. This could well be the motto of this winery, created in 1936, which now belongs to Patrick Z'Brun, with œnologist Marc-André Devantéry as manager. The buildings were completely renovated with an elegant reception area for clients. The chic and contemporary wine bar is a special place for tasting the excellent wines of this cellar, which have won so many medals. Especially successful: in three clicks you can select bottles of your choice and send them, with a message, to someone else. For others who own vines, a "Domus Vinum" service offers the possibility of having their own vinification from their own vines, done by professionals.

Weingut Erich Meier, Uetikon am See ZH



Erich Meier

Der Trendsetter. Ein trendiger, junger Winzer? Erich Meier winkt ab. «Ich verfolge keine Trends, da bin ich eher altmodisch, auch wenn ich versuche, innovativ und jugendlich zu sein.» Nun, Erich Meier richtet sich nicht nach Moden, sondern setzt eher Trends. Seit er den elterlichen Betrieb übernommen hat, verfolgt er unbeirrt seinen Weg, «ohne nach links und rechts zu schauen.» Seine Weine stehen auf den Karten renommierter Zürcher Restaurants und sind jeweils so schnell ausverkauft, dass er ein Reservationssystem einführen musste. Seine Lieblingsweine? Bei den Roten, die neu alle in offenen Holzständen vergären, sicher der Pinot noir, bei den Weissen... der Rheinriesling.

Trendsetter. Erich Meier, a stylish winemaker? He dismisses the notion with a flick of the hand. "I don't follow trends - I'm unfashionable if anything - although I do try to show innovation and a youthful approach." He may not follow fashions, but he sparks trends. Since taking over the family winery he's followed his own path "without looking right or left". His wines appear on the wine lists of Zurich's most fashionable restaurants and they disappear so rapidly he had to set up a reservation system for them. His own favourite wines: a Pinot Noir where the grapes are macerated in wooden vats and, among whites, a Riesling.

Domaine Christian Dugon, Bofflens VD

Ein passionierter Traubenliebhaber. «Mein Ziel ist es, die phytosanitären Behandlungen auf ein Minimum zu reduzieren. Auch wenn wir alte Varietäten wie den Servagnin de Morges kultivieren, probiere ich gerne neue Rebsorten.» Christian Dugon arbeitet eng mit der Forschungsanstalt von Changins zusammen. So testet er auf seinen 6 ha zahlreiche krankheitsresistente Sorten, insgesamt mehr als 25 Varietäten, darunter die mehltausresistenten, noch namenlosen «2618» und «2604». Die Côtes de l'Orbe sind wenig bekannt, deshalb «kann es ein Vorteil sein, wenn man ein grosses Sortiment von interessanten Weinen anzubieten hat.» Aber dahinter steckt viel Arbeit! Doch zum Schluss «muss man einfach den Konsumenten gefallen...»

Love those many grapes! “My goal is to reduce the treatments in the vineyard, and while we have some older grape varieties here, like Servagnin de Morges, I like to work with the new ones.” Christian Dugon works closely with the Swiss federal research station at Changins, growing and testing many of the new disease-resistant grape varieties. He grows more than 25 varieties on his 6 hectares, including the mildew-resistant “2618” and “2604”, as yet unnamed during long test phases. Côtes d’Orbe is less well-known, so “it can be an advantage to offer a variety of interesting wines,” but it is hard work: “You have to please the consumer” in the end.



Christian Dugon

Obrecht Weingut zur Sonne, Jenins GR

Kreatives Duo. Die Biotechnologin Francisca und der Önologe Christian Obrecht, die sich bei der Ausbildung in Wädenswil kennengelernt haben, sind das kreative Dreamteam, das hinter den hochstehenden Weinen des Hauses steht. «Jeder von uns bringt den anderen weiter», bestätigt Christian, der ruhende Pol im gemischten Doppel. Aushängeschild des Betriebs, der gerade auf Biodynamik umstellt, ist naturgemäss der Pinot, allen voran der tiefgründige Monolith von alten Reben. «Unser Herz schlägt natürlich für den Pinot noir, doch auch für unsere Spezialitäten.» Etwa den Completer oder den Merlot. Und den Flétri, die zauberhafte Beerenauslese aus Riesling-Sylvaner, die nur in guten Jahren produziert wird.

Creative pair. Francisca, a biotechnician, and oenologist Christian Obrecht, are a complementary pair who met while training in Wädenswil. They form a creative dream team that is behind the winery’s fine products. Christian says that, as in mixed doubles, they calm each other. The flagship wine at this biodynamic cellar is Pinot Noir, the star grape in this region, and especially a rich version made from old vines. “Our heart is with Pinot Noir – but we also like our specialties,” which include Completer and Merlot. They are also fond of their magical withered-grapes wine, *Beerenauslese Riesling-Sylvaner*, which is produced only in good years.



Francisca & Christian Obrecht



Bewahrer der Tradition

Guardians of tradition

Bei ihnen arbeiten zwei oder mehr Generationen zusammen – oder haben zusammen gearbeitet. Betriebe, die reich sind an dieser speziellen Alchimie aus Erfahrung, Dynamik und Fortschritt.

Two or more generations are, or were, working together. These wineries boast a family chemistry with a wealth of experience, dynamic energy and sense of progress.

Cave Alain Emery, Aigle VD



Alain Emery

Ergänzt um rote Sorten. Alain Emery übernahm den Betrieb 2007 von Vater und Onkel. Der juristische Wechsel verblasst vor dem subtileren Wandel über Jahre hinweg. «Wir mussten respektieren, was sie geschaffen und aufgebaut haben», doch beiden Generationen war klar: «Du kannst nicht 100 Jahre lang so weitermachen.» Jahrhundertalte Gebäude und die Marketingstrategie rund um den berühmten Chasselas von Aigle wurden ergänzt durch die Erfahrung, die Alain von seinen sieben Jahren Arbeit in Genf mitbrachte. Sein Bruder, vorher bei der Post, gesellte sich zu ihm. Mittlerweile, sagt CEO Alain, «haben wir die Rotweine im Griff. Es gibt heute einen Markt für diverse Arten von Rotweinen.»

Complementing with reds. Alain Emery took over the family business from his father and uncle in 2007. The legal change pales next to more subtle ones, over years. “We had to respect what they did, what they built”, but both generations realized “you can’t remain like that for 100 years.” Century-old buildings and a marketing strategy built around Aigle’s famous Chasselas were complemented by experience Alain brought from working in Geneva for 7 years; his brother joined him after years in the postal system. Now, says CEO Alain, they “are mastering the reds. There’s a market here today for several kinds of reds.”

Gregor Kuonen, Caveau de Salquenen, Salgesch VS



Larissa Baron-Kuonen & François Kuonen

Passion Pinot. Die Familie Kuonen kultiviert seit 1913 Reben in Salgesch, eingekellert wird allerdings erst seit 1979. Larissa Baron-Kuonen, das Diplom als Önologin in der Tasche, hat die Verantwortung für die Vinifikation 2009 übernommen. Sie hegt eine grosse Passion für den Pinot noir und macht sich ein Vergnügen daraus, ihn wie eine Künstlerin zu modellieren, etwa im rassigen, eleganten *Le Préféré*, als *Grande Réserve*, die aus den besten Parzellen stammt und lange ausgebaut wird, als Rosé, als Schaumwein oder als Süsswein. Die zweifache Mutter meint: «Ein Jahrgang ist wie ein Kind; wenn man ihn nicht von Anfang an richtig anleitet, geht er seinen eigenen Weg und riskiert das Schlimmste.»

A passion for Pinot Noir. The Kuonens have been growing grapes in Salgesch/Salquenen since 1913, but wine production dates back only to 1979. Larissa Baron-Kuonen took over vinification at the family firm in 2009. She loves Pinot Noir and takes enormous pleasure in creating wines like an artist, whether she’s making *Le Préféré*, a classy and elegant wine, or *Grande Réserve*, made from the best vine parcels and matured several months – or rosé, sparkling and sweet wines from the grape. She’s the mother of two young children and she insists that “a vintage is like a child: you have to guide it from the very start or it will follow its own path and you risk the worst.”

Domaines Rouvinez, Sierre VS

Wenn sich Tradition auf Evolution reimt. Die Domaines Rouvinez zählten zu Beginn 4 ha Reben. Heute, da die dritte Generation mit den Geschwistern Philippe, Frédéric und Véronique Rouvinez die Leitung übernimmt, sind es rund 100. Parallel zur Entwicklung ihres Unternehmens hat die Familie Rouvinez zahlreiche Evolutionen im Schweizer Weinbau ausgelöst: Integrierte Produktion, nachhaltige Entwicklung, Assemblagen, Ausbau im Holz, Übereinstimmung von Terroir und Rebsorte, Marketing. Die nächste Herausforderung ist der Weintourismus. «Wir müssen die Leute auf unsere Domänen bringen, ihnen unsere Arbeitsweise zeigen...», trichtern Dominique und Jean-Bernard Rouvinez der jungen Generation ein.

Tradition rhymes with evolution. Domaines Rouvinez has gone from 4 hectares at the start to 100 today, as the 3rd generation picks up the reins: siblings Philippe and Frédéric Rouvinez and Véronique Besson-Rouvinez. The development of the Rouvinez family business has run parallel to developments in the Swiss wine business, which the firm has often initiated: integrated production then sustainable development, blends, oakaging, terroir and grape variety matching, marketing. The next step: wine tourism. “We must bring people to our wineries, show them how we work,” Dominique and Jean-Bernard insist to the younger generation.

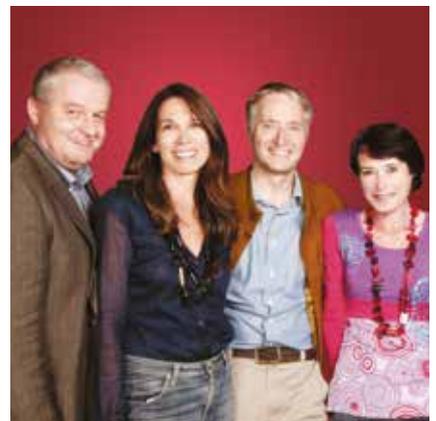


Dominique Rouvinez

Fratelli Matasci, Tenero TI

Familienwerte für die Zukunft. Es ist nicht immer einfach, ein grosses Familienunternehmen in dritter Generation mit einem Millionen-Flaschen-Business zu sein, in dem «jeder seine eigenen Ideen hat», sagt Paola Matasci. Aber es funktioniert, wenn «Familienwerte wichtig bleiben – du musst an die Zukunft denken». Jedes Familienmitglied hat einen eigenen Hintergrund. Sie selber kommt aus der Welt der Kunst, ihr Vater war Önologe, ihr Mann ist der Verkaufsdirektor. Ein Cousin ist Lebensmittelingenieur, der andere technischer Ingenieur. Die Kinder haben Marketing und Ökonomie studiert. Doch sie «alle haben angefangen mit einem Ferienjob im Weinhaus» – um zu lernen und ihren eigenen Weg zu wählen.

Family values for the future. It's not always easy to be a large, 3rd generation family with a million-bottle business, where “everyone has his ideas!” says Paola Matasci. But it works when “family values remain important – you have to think about the future”. The family members have diverse backgrounds; her own is in art, her father was an ecologist, her husband is the sales manager. One cousin is a food engineer, the other a technical engineer. The children have studied marketing and economics. But they all “have summer jobs in the winery”, learning about it, deciding on their chosen paths.



Team Fratelli Matasci

Valsangiacomo Vini, Mendrisio TI



Uberto Valsangiacomo

Die älteste Weinhandlung überlebt, indem sie nach vorne schaut. Tradition ist ein Sechsgenerationenwort bei den Valsangiacomos, deren 1831 gegründete Weinhandlung die älteste im ganzen Tessin ist. Uberto führt, bis vor kurzem noch mit seinem Vater Cesare, die Import-Export-Tradition weiter, produziert aber vor allem zeitgenössische, hochstehende Wein. Schon die frühen Weine der Valsangiacomos waren hoch angesehen; als die Tessiner «Weinrevolutionäre» vor 40 Jahren komplexere Merlots forderten, überdachte die Familie ihre Produktion. Vinifiziert wird in einem Keller auf dem neusten Stand der Technik, der 2005 in den Berg hinein gebaut wurde. Der aktive Weinpolitiker Uberto setzt sich zudem für mehr Umweltschutz ein.

Oldest survive by looking ahead. Tradition is a six-generation word in the *Valsangiacomo* family, whose wine merchant business is the oldest (1831) in Ticino. Uberto has until quite recently worked with his father Cesare, carrying on the import-export tradition, but he oversees a winery that has, for 60 years, focused on creating contemporary fine wines. Its early ones were highly respected, but when Ticino wine “revolutionaries” argued for more complex Merlots 40 years ago, *Valsangiacomo* reflected and improved its wines. Production moved into a state-of-the-art cellar, built into the mountainside, in 2005. Uberto, active in wine politics, argues for a stronger focus on the environment.

Domaine les Hutins, Dardagny GE



Emilienne Hutin

Winzer als Wahlberuf. Die Hutins wirken seit 1902 als Winzer in Dardagny, doch Jean wie auch Emilienne hatten eine andere berufliche Zukunft geplant, bevor sie der Weinpassion erlagen. Seit zwanzig Jahren teilen sich Vater und Tochter einvernehmlich die Aufgaben, seit 2008 sind sie Teilhaber: Jean kümmert sich um die 19 ha Reben und die 20 ha Ackerland, während Emilienne für Keller und Verkauf verantwortlich ist. Ihr Sortiment ist sehr vielfältig, angeführt von Sauvignon blanc, dem Gamay La Briva und der Assemblage Bertholier rouge. Die Tradition wird weitergehen, hat doch der 22-jährige Sohn von Emilienne, Guillaume, gerade seine Winzerlehre abgeschlossen. Fortsetzung folgt...

Wine producers by choice. The Hutins have been making wine in Dardagny since 1902 but Jean, just like Emilienne, dreamed of a professional future in a completely different field – before catching the winemaking fever. Father and daughter have been associates since 2008 and they divide up the work smoothly. Jean takes care of the 19 hectares of vines and 20 hectares of crops while Emilienne oversees the cellar and sales. They produce a very diversified range whose leading wines are a Sauvignon Blanc, *La Briva* (Gamay) and Bertholier rouge. Guillaume, 22, is the son of Emilienne and he’s just finished his winemaking apprenticeship – a family affair to follow.

Domaine des Curiades, Lully GE

Die Weinbau-Revolutionäre. Bei den Dupraz ist man aus Tradition revolutionär. Und das schon seit vier Generationen, seit nämlich Urgrossvater Jules aus Versehen (und im Glauben, Riesling zu pflanzen) die ersten Aligoté-Stöcke nach Genf importiert hat! Heute führen die Brüder Christophe und Jacques Dupraz die Tradition weiter. Ihre ganz persönliche Revolution trägt den Namen Gamaret. Die Kreuzung aus Changins findet sich in nicht weniger als fünf ihrer Weine, etwa in der hochstehenden Assemblage *L'Absolu*. Ungewöhnlich, aber köstlich ist der süsse Gamaret Essentiel im Stil eines Portweins, der alle Liebhaber von edler Schokolade entzücken wird.

Vineyard revolutionaries. Dupraz family members have considered themselves “traditionally revolutionaries” for 4 generations, since Great-grandfather Jules, a determined planter of Riesling, accidentally brought Aligoté to the vineyards of Geneva! Today brothers Christophe and Jacques Dupraz are carrying on the family tradition. Their own revolution is called Gamaret: the cross made in Changins is found in 5 wines in their collection, including the hugely successful *L'Absolu*. A surprising and delicious wine is the sweet Gamaret *Essentiel*, made using the method for Port wines, perfect for those who love good chocolate with fine wine.



Christophe Dupraz

Le Petit Château - Simonet Père et Fils, Môtier FR

Jung, aber mit solider Berufserfahrung. Der schmucke Familienbetrieb am Murtensee ist bekannt für seine Fülle von Spezialitäten. Fabrice (29) und Stéphane (27) Simonet, bestens ausgebildet und mit reicher Erfahrung auf in- und ausländischen Gütern, sind dabei, auf Biodynamik umzustellen. «Wir glauben an die Biodynamik, stehen aber mit beiden Füßen auf dem Boden», lacht Önologe Fabrice. Sein Ideal: ein vollkommen natürlicher Wein. «Doch der Mensch muss dafür sorgen, dass es Reben und Wein gut geht.» Weine sollen Geschichten erzählen, geprägt sein von den Menschen, die hinter ihnen stehen. «Für die Zukunft bin ich sehr optimistisch. Gute Weine werden bleiben – das ist natürliche Selektion.»

Young yet experienced. The lovely family winery on the shores of Lake Morat is well known for its wide range of specialty wines. Fabrice and Stéphane Simonet, respectively 29 and 27 years old, are not only very well trained but both have already gained solid experience at the family domain as well as abroad. They are now working on shifting the winery to biodynamic methods. “We very much believe in biodynamic wine production, but we have our feet firmly on the ground,” laughs oenologist Fabrice. His idea: a completely natural wine. “But it takes a human to keep an eye on the vines and the wine, to make sure they remain healthy.” The wines must tell stories and reflect accurately those who create them. “I’m very optimistic for the future. The good wines will remain: it’s a matter of natural selection.”



Stéphane & Fabrice Simonet

Domaine Henri Cruchon, Echichens VD



Raoul & Catherine Cruchon

Jedes Jahrtausend eine Erfahrung. Raoul Cruchon ist einer von fünf Cruchons, die im lebhaften Weinbetrieb ob Morges arbeiten: 44 eigene Hektaren, 10 weitere, deren Trauben sie vinifizieren, grosse Weinvielfalt. «Das Terroir hier bietet sich an dafür.» Grosspapa Henri hat die Domäne gegründet; seine Meinung zu den Weinen wird hoch geschätzt. «Jeder Jahrgang ist eine Erfahrung. Je länger du lebst, desto mehr hast du davon. Vor allem in den Reben zählt Erfahrung. Wir haben die Pflicht, sie weiterzugeben», sagt Raoul. Gleichzeitig ist die Weinwelt «in konstanter Evolution». Weine, die einem bestimmten Stilvorbild folgen, sind nicht die Sache der Cruchons. «Chasselas – das ist hier Tradition.»

Each vintage an experience. Raoul Cruchon is 1 of 5 Cruchons working the busy winery above the Morges hospital: 44 hectares of their own, 10 more in production, great diversity in the wines. “The terroir here offers that.” Grandpa Henri started the domain; his opinion on the wines is treasured. “Each vintage is an experience; the more you live the more you have. Especially in the vineyards, experience counts, and we have an obligation to transmit that,” says Raoul. At the same time, the world of wine “is in constant evolution.” Wines made to a style are not the Cruchon way. “Chasselas – there’s a tradition there.”

Domaine de la Maison Carrée, Auvernier NE



Jean-Denis Perrochet

Gradlinige Identität. In den Kellern des Maison Carrée wähnt man sich fast in eine andere Zeit versetzt. Doch die antike Vertikalpresse ist wie die ehrwürdigen Holzfuder nicht etwa Staffage, sondern Teil des Geheimnisses, das hinter tiefgründigen, komplexen Weinpersönlichkeiten steht, die eine Seele haben, wahrhaft authentisch, lebendig und charaktervoll sind. So wie ihr Macher, Jean-Denis Perrochet. «Wir sind nicht altmodisch, aber das Alte ist oft wirksamer als das Neue.» Der Winzer vertraut auf die Natur, auf das Terroir, das sich in seinen Weinen ausdrückt. «Heute wird Önologie oft eingesetzt, um Weine zu manipulieren, zu standardisieren – das ist mir ein Greuel!»

Nature and terroir. An atmosphere of another era reigns at the Maison Carrée. The ancient vertical grape press and the fine old beams are not there just for looks, however. They are part of the mystery and play a basic role in making wines that are deep and complex, wines with a soul. These are authentic wines, very much alive and with character – a reflection of their maker, Jean-Denis Perrochet. “We’re not old-fashioned, but ‘old’ is often more efficient than ‘new’.” The producer has confidence in nature and the terroir that his wines express. “Enology is often used just to manipulate today and to create standardized wines – an abomination, in my view!”

Schwarzenbach Weinbau, Meilen ZH

Der Zürichseebetrieb, in dem Innovation Tradition ist. Alain Schwarzenbach und seine Partnerin Marilen Muff, beide ausgebildete Winzer, freuen sich darauf, im Jahr 2016 Hermann «Stikel» und Cécile Schwarzenbach abzulösen. Alain hat «nicht im Sinn, alles auf den Kopf zu stellen, ich kann voll hinter unserer Qualitätsphilosophie stehen», höchstens das Sortiment von 25 Weinen möchte er ein bisschen straffen. «Es braucht ja nicht unbedingt sechs Pinots...» Treu bleiben wird das junge Paar aber sicher dem Räuschling, der Spezialität des Hauses. «Das ist die coolste Sorte überhaupt», kommt Alain ins Schwärmen. Auch den raren Completer, einst vom Grossvater gepflanzt, will er weiter pflegen. Und Rheinriesling pflanzen...

Innovation and tradition. Alain Schwarzenbach and his partner Marilen Muff, both of them qualified grape producers, are delighted that they will be taking over from Hermann "Stickel" and Cécile Schwarzenbach in 2016. Alain has "no intention of changing everything. I'm completely in agreement with the philosophy of focusing on quality." He would like, however, to reduce by a bit the large collection of 25 wines. "We don't really need six Pinots." The young couple are keen to keep Räuschling, the winery's specialty. "It is the coolest grape variety!" Alain enthuses. He would also like to continue growing the rare Completer grape planted by his grandfather and he would like to add Riesling to the vineyard.



Marilen Muff & Alain Schwarzenbach

Weingut Donatsch, Malans GR

Gastronomieweine burgundischen Zuschnitts. Martin Donatsch, zweifacher Weltmeister beim Mondial des Pinots, konzentriert sich zunehmend auf die Sorten Pinot noir – «in meinen Adern fließt kein Blut, sondern Pinot!» –, Chardonnay und den urtümlichen Completer. Die Winzerstube «Zum Ochsen», von Mutter Heidi und Vater Thomas, dem einstigen Bündner Weinrevolutionär geführt, beeinflusst seine Weinphilosophie: «Wir wollen Weine, die zum Essen passen, keine Designerweine.» Nach Burgunder Vorbild produziert er Crus, mit denen er zu den Besten der Schweiz gehört. «Gute Weine gibt es viele, grosse Weine hingegen schafft man nur mit der Natur, nicht mit der Technik», ist er überzeugt.

Burgundy-inspired gastronomy wines. Martin Donatsch, twice named Mondial des Pinots World Champion, has a driving passion for Pinot Noir, Chardonnay and the unusual grape Completer. He admits that "I don't have blood in my veins - it's Pinot Noir!" At the restaurant Zum Ochsen run by his parents Heidi and Thomas (his father is an old Graubünden wine revolutionary), the attitude is clear; "We want wines you can drink while you're eating, not designer wines." His wines, which are among the best in Switzerland, are based on the Burgundy model. "There are a lot of good wines, but great wines are produced only by working with nature, not technology," says the son.



Martin Donatsch



Im Auge zu behalten

Keep an eye on...

Sie sind neu, oder fast neu...
und gut in allen Bereichen, immer und im ganzen Sortiment.
Sichere Werte, bei denen man blind einkaufen kann.

Wine producers who are new, relatively speaking, very good in every area of their work, for their entire range of wines – consistently so. These are solid, reliable wineries: you can't go wrong buying from them.

Cantina Settemagio, Monte Carasso TI

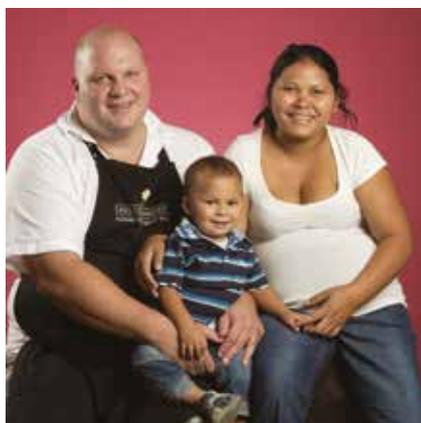


Nicola, Eliana & Raffaele Marcionetti

Pioniere im Diversifizieren. Die Brüder Nicola und Raffaele Marcionetti repräsentieren die jungen Tessiner Produzenten, die keine Angst vor harter Arbeit haben, um etwas zu ändern. Zusätzlich zum kleinen Familiengut in Settemagio bewirtschaften sie Parzellen hier und dort, insgesamt 6 ha, die zu 85% mit Merlot bestockt sind («ich will einen eleganten, langen Merlot», sagt Nicola). Der Rest ist neueren, krankheitsresistenten Sorten vorbehalten, die teilweise reinsortig angebaut werden. «Wir wollen klassische Stile mit neuen Ideen und im Tessin kaum bekannten Rebsorten mischen.» Das verlangt viel Arbeit und Organisation, zumal sie daneben noch 10 ha Ackerland bewirtschaften.

Pioneers in diversifying. Nicola and brother Raffaele Marcionetti represent young Ticino producers who aren't afraid to work hard to do something different. They work vine parcels here and there, adding them to the small family holdings in Settemagio to create a 6-hectare vineyard where they grow Merlot ("I want to make it elegant, long in mouth," says Nicola), 85% of their vines, and newer disease-resistant grapes, some made as varietals. "We want to mix classic styles with new ideas, different grapes that are hardly known" in Ticino. It requires daunting labour and organization, all the more so because they have a second company with 10 hectare of crops that include wheat and potatoes.

Cave des Amandiers, Saillon VS



Alexandre Delétraz, Adrien Dara & Srei Pao

Die Eroberungen des Alexander. Er, der Städter aus Genf ohne einen Quadratmeter Reben, hat sich im Wallis niedergelassen, um hier seinen Beruf als Winzer und Selbstkelterer auszuüben. In weniger als acht Jahren ist es Alexandre Delétraz gelungen, ein Weingut mit 5 ha in den steilen Rebterrassen von Fully aufzubauen. Besser noch: Er versteht es, seine Terroirs Jahr für Jahr besser zu begreifen und neu zu interpretieren. Das Resultat sind prachtvolle Weine von der Regelmässigkeit eines Uhrwerks, etwa der Cornalin Combe d'Enfer oder die typische Petite Arvine d'Anzé. Als «Aufsteiger des Jahres 2013» oder junge Hoffnung im Gault & Millau hat er die Schweiz erobert. Wann erobert er Sie?

Alexander's conquests. He chose to set down roots in Valais in order to work as a grape grower and wine producer, this Geneva citizen - without having a single vine to his name. In less than 8 years Alexandre Delétraz put together a 5-hectare domain on the very steep slopes of Fully. Even better, he mastered the ability to understand and reinterpret his terroirs vintage after vintage, producing with clocklike regularity sumptuous wines such as the Cornalin *Combe d'Enfer* and his Petite Arvine *d'Anzé*, notable for its great typicity. Named rookie of the year by the Gault & Millau guide, he has conquered Switzerland. You're next!

Cave des Champs, Miège VS

Sublimiertes Terroir. Hinter seiner offensichtlichen Gutmütigkeit und seinen lachenden blauen Augen verbirgt Claudy Clavien einen hartnäckigen Perfektionismus. Nichts wird dem Zufall überlassen, seine Reben wachsen auf geeigneten Terroirs und werden mit Fingerspitzengefühl kultiviert, sodass sie sich entfalten und beste Resultate liefern können. «Der Boden ist ein Geschenk der Natur, man kann ihn wachsen lassen oder ignorieren.» Mit seinen prachtvollen Syrahs, seinen schillernden Cornalins und seinen Weltklasse-Pinots-noirs – je eine grosse Goldmedaille 2012 und 2014 beim Mondial des Pinots für La part des Anges – lässt Claudy Clavien das Terroir nicht nur «wachsen», er sublimiert es!

Sublime terroir. Beneath his congenial front and his smiling blue eyes, Claudy Clavien hides an absolute perfectionist personality. Nothing is left to chance. His vines, planted in the most appropriate spots and cultivated with precision, are given every chance to develop and produce their best. “Soil is a gift from nature. We can bring out its best or overlook it.” Claudy Clavien’s wines are the proof that he doesn’t just bring out the best: he shows us the sublime in his terroirs – through his sumptuous Syrahs, superb Cornalins and world-class Pinot Noirs, notably *La Part des Anges* that won two gold medals at the 2012 and 2014 Mondial des Pinots.



Claudy Clavien

Château de Praz, Praz-Vully FR

Reinrassige Schlossweine. Das 1521 erbaute Château de Praz ist seit 1905 im Besitz der Familie Chervet. Seit drei Jahren wird es vom jungen Önologenpaar Marylène Bovard-Chervet (Vinifikation) und Louis Bovard (Rebbau) geleitet. «Ich liebe reinsortige Weine, in der Degustation und der Vinifikation», betont Marylène, die bewusst auf Assemblagen verzichtet. Weisse Spezialitäten – Pinot blanc, Pinot gris, Freiburger, Sauvignon blanc, Traminer –, die ihre Terroirs und den Jahrgang widerspiegeln, sind das Herzstück des Sortiments. Das Aushängeschild des Hauses aber bleibt die Réserve blanche. Ein Chasselas, der sogar Chasselas-Skeptiker begeistert. «Wenn sie nicht wissen, was sie trinken...»

Chateau purebreds. The Chervets have owned the Château de Praz, built in 1521, since 1905. The young pair of oenologists Marylène Bovard-Chervet, winemaker, and Louis Bovard, grape grower, have headed wine production for three years. “I love the way varietal [single grape] wines taste, and the winemaking process for them,” says Marylène, who steers clear of making blends. Less common white grapes, Pinot Blanc, Pinot Gris, Freiburg, Sauvignon Blanc and Traminer, are at the heart of her work, but the house flagship wine remains *Réserve Blanche*, a complex Chasselas that will convince even the most skeptical. “When you aren’t aware that’s what you’re drinking...”



Marylène & Louis-Charles Bovard Chervet

Cru de l'Hôpital, Môtier-Vully FR



Christian Vessaz

Mit komplexen Terroirweinen in die Zukunft. Das Weingut Cru de l'Hôpital, vom engagierten jungen Ingenieur-Önologen Christian Vessaz geleitet, wird mittlerweile komplett biodynamisch bewirtschaftet. «Vor zwanzig Jahren war es innovativ, den Sortensatz zu diversifizieren, heute sollte man sich auf die besten Weine und Terroirs beschränken», findet Christian Vessaz. Oft fehle es den Schweizer Weinen an Komplexität. «Daran arbeiten wir.» Und zwar mit der Linie Terroirs, den Eliteweinen des Hauses aus streng selektionierten, separat vinifizierten Lagen. Die Aushängeschilder? «Unser trockener Traminer und der Chasselas de Fichillien.» Selbst Weinpäpstin Jancis Robinson ist der Traminer positiv aufgefallen!

Terroir wines are the future. Virtually all of the vines at Cru de l'Hôpital are now cultivated by Christian Vessaz using biodynamic methods. "It was considered innovative 20 years ago to diversify your grape varieties, but today it's better to concentrate on the terroirs," he says. Swiss wines often lack complexity: "We're working on that." He created a collection called "Terroirs", with the winery's top wines, from vine parcels where the grapes are strictly selected and the wine is vinified separately. For him, the best ones are his Chasselas *de Fichillien* and a dry Traminer that the grande dame of international wine, Jancis Robinson, has said is "remarkable".

Domaine de la Planta, Dardagny GE



Bernard Bosseau

Sprudelnder Breton. Bernard Bosseau ist vor 17 Jahren in Dardagny vor Anker gegangen. Aus Nantes stammend, hat er sich rasch in einen waschechten Genfer Winzer und Anhänger von Chasselas und Gamay verwandelt. Er bietet mehrere Gamay-Versionen an, darunter den berühmten, im Holz ausgebauten *Révolution* von alten Rebstöcken. Neben diesen Klassikern hegt er auch eine Passion für Schaumweine, von denen er nicht weniger als vier produziert. Sein Liebling? Der *Bartholie Brut*, eine traditionell in der Flasche vergorene Assemblage aus Pinot noir und dem seltenen Pinot Meunier. Zu entdecken ist auch *La Luis'*, ein Roséschaumwein auf der Basis von Gamay mit Aromen von kleinen roten Früchten.

Sparkling Breton. Bernard Bosseau put down anchor in Dardagny 17 years ago. He's originally from Nantes but he quickly developed into a fine Geneva wine producer, making traditional Chasselas and Gamay wines. He now offers several versions of the latter, including the renowned *Révolution* from old vines, matured in wood. But alongside these classics he's developed a strong interest in sparkling wines and he makes four of these. His favourite is *Bartholie Brut*, a blend of Pinot Noir and the unusual Pinot Meunier, made using the traditional method. *La Luis'* is a sparkling rosé wine from Gamay, with a nose of small red fruits.

Domaine de la Vigne Blanche, Cognac GE

Weine im Feminin. Im Herzen von Cognac, inmitten von edlen Villen, bewirtschaften Roger und Sarah Meylan, eine Domäne mit 7,5 ha Reben und 25 ha Ackerland. Roger kümmert sich um Landwirtschaft und Rebbau, während seine Tochter Sarah für Vinifikation und Weinverkauf zuständig ist. Die talentierte Önologin keltert ein schönes Sortiment von typischen trockenen Weissweinen wie Sauvignon, Aligoté oder Gewürztraminer. Ihre feinen, tiefgründigen und eleganten Rotweine tragen die Namen ihrer drei Töchter: Eléonore, Albertine und Constance. Unumgänglich ist ihre Assemblage Cuvée Cognac aus Gamaret und Cabernet Sauvignon, die allein einen Umweg lohnt!

A feminine touch to the wines. Roger and Sarah Meylan have 7.5 hectares of vines and 25 hectares of crops in the heart of Cognac, a village best known for its expensive homes. Roger takes care of the crops and the vines while his daughter Sarah is in charge of making the wine and marketing it. She's a talented oenologist and she's created a lineup of dry whites with good typicity that includes Sauvignon, Aligoté and Gewürztraminer. Her red wines are delicate yet deep and elegant; they've been named after her three daughters - Eléonore, Albertine, Constance. It's worth going out of your way if only for the blend of Gamaret and Cabernet-Sauvignon, *Cuvée Cognac*.



Sarah Meylan

Domaine des Châbles, Blonay VD

Die rote Seite des Lavaux. Als sich Martial Neyroud entschloss, im Lavaux auf rote Sorten zu setzen, nahm er künftige Moden vorweg. Da das Gut seines Vaters zu klein für zwei war, pachtete er 6,5 ha dazu und bestockte sie mit mehrheitlich roten Sorten. Der energische Winzer, bereits seit zehn Jahren tätig, liebt Gamaret und Garanoir, räumt aber auch ein Faible für seinen Pinot noir Barrique und seinen 18 Monate in 700-Liter-Fässern ausgebauten Gamay ein. Schon ab dem ersten Jahr hat er auch Malbec gepflanzt, dann folgten Merlot, Mara und weitere Sorten. Passen sich diese Varietäten ans Chasselas-Land an? Absolut, «aber du darfst in den Reben keine Eile haben, du musst warten, bis deine Trauben wirklich reif sind.»

Lavaux's red side. Martial Neyroud chose to grow reds in Lavaux, looking for tomorrow's markets. His father's vineyard is too small for two, so he doesn't own any vines, but he replants the vine parcels he rents, 6.5 hectares. Reds dominate. Gamaret and Garanoir he loves, but this energetic vigneron, in business for 10 years, says he's fond, too, of his oaked Pinot Noir and Gamay, aged 18 months in 700-litre oak vats. Malbec, which virtually no one in Lavaux grows, planted his first year, Merlot and Mara and ... do they do well in the land of Chasselas? Absolutely! "You just can't be in a hurry in the vineyards, so you can wait until the grapes are really ripe."



Martial Neyroud

Fratelli Meroni, Biasca TI



Marco & Vincenzo Meroni

Die vielen Gesichter des Merlot. Die Zwillinge Marco und Vincenzo Meroni bewirtschaften mehr als 25 Rebparzellen an steilen Hängen, wo extreme Wetterbedingungen Alltag sind. Ihre Mission: die vielen Gesichter des Merlot. «Schon unsere Vorfahren haben diese heroischen Rebberge bearbeitet, wir wollen die Tradition am Leben halten.» Ihre Kellerei in Biasca liegt in der Nähe des Gotthardtunnels, ihre kraftvollen Weine spiegeln die Zähigkeit der alpinen Weinbauern. Sie sind beide Wochenendwinzer und haben daneben andere Berufe. Reben und Kunden stört das nicht, Letztere schätzen das umfassende Sortiment von hochstehenden Merlots. «Die unglaubliche Aromenvielfalt entschädigt uns für unsere Mühe!»

Many faces of Merlot. Marco and Vincenzo Meroni, twin brothers whose vineyards – 25-plus vine parcels! – are on steep slopes where extreme weather is common, have made the many faces of Merlot their mission. “Our ancestors worked these ‘heroic’ vines and we want to keep these traditions alive.” The winery, in Biasca, is not far from the Gotthard tunnel. The powerful wines reflect the tenacity of Alpine farmers; in this case both are weekend winemakers, holding other jobs. The vines aren’t complaining, and neither are clients, who appreciate the rich range the brothers have created, of quality Merlots. “The incredible, fantastic aromas make up for our tiredness!”

Frères Dutruy, Founex VD



Christian & Julien Dutruy

Traditionelle Qualitätsrebsorten, moderne Vinifikationen. Christian und Julien Dutruy suchen die bestmögliche Verbindung zwischen Altem und Neuem, sowohl für ihre Spitzenweine wie für die Basisweine. Als Vertreter der vierten Generation werden die beiden Brüder Mitte 2015 ihren Kellerneubau einweihen, ein Schaufenster für innovative Methoden und eine Technologie, «welche das Traubengut respektiert», betont Julien – eine Philosophie, die schon bei der Handlese zum Einsatz kommt. Ihre «historischen Werte» sehen die Brüder in «der maximalen Qualität und der Treue gegenüber unserem Terroir, unserer Region. Wir wollen so wenig wie möglich eingreifen und uns auf das Langfristige konzentrieren.»

Traditional quality grapes, contemporary wine methods. Christian and Julien Dutruy want the best possible marriage between old and new, for their elegant high-end wines as well as the more affordable. The brothers, 4th generation producers, will have a new cellar by mid-2015, a showcase of innovative methods and technology that “respects the raw material”, says Julien, a philosophy that starts with hand-picked grapes. The “historical values” they seek mean not so much a new wine every year, an emphasis on marketing, but looking for “maximum quality that reflects our terroir, the region. We want to be as little interventionist as possible and really focus on the long-term.”

Weinstamm, Schaffhausen SH

Weine, die Spass machen. Thomas und Mariann Stamm, seit kurzem von Sohn Markus unterstützt, der in Changins abgeschlossen hat, sind keine typischen Schaffhauser Winzer. Das zeigt schon ein Blick auf die endlos lange Sortenliste, auf welcher der Pinot noir nur einer unter vielen ist. «Vor allem Thomas kann sich einfach nicht beschränken, er will alles ausprobieren», seufzt Mariann lachend, ist selber aber ebenfalls neugierig auf Neues. Kein Wunder, wachsen bei Stamms viele Versuchssorten des jurassischen Rebtüftlers Valentin Blattner. Die Kunden erwarten Jahr für Jahr Neuheiten – und werden nie enttäuscht. «Wir keltern Weine, die uns selber Spass machen. Und die das auch ausdrücken.»

Wines that give us pleasure. Thomas and Mariann Stamm are now working with their son Markus, who recently finished his studies at Changins. The winery is atypical in the Schaffhausen countryside – Pinot Noir is far from being the only grape grown here. “Thomas can’t stop himself – he wants to try everything,” laughs Mariann. She is equally curious and loves to discover new things. At the Stamms we find a number of experimental grape varieties from Jura researcher and nurseryman Valentin Blattner. Stamm’s clients are keen to try new products, year after year, and they are never deceived. “We make wines that please us, first and foremost.”



Andrea & Markus Stamm

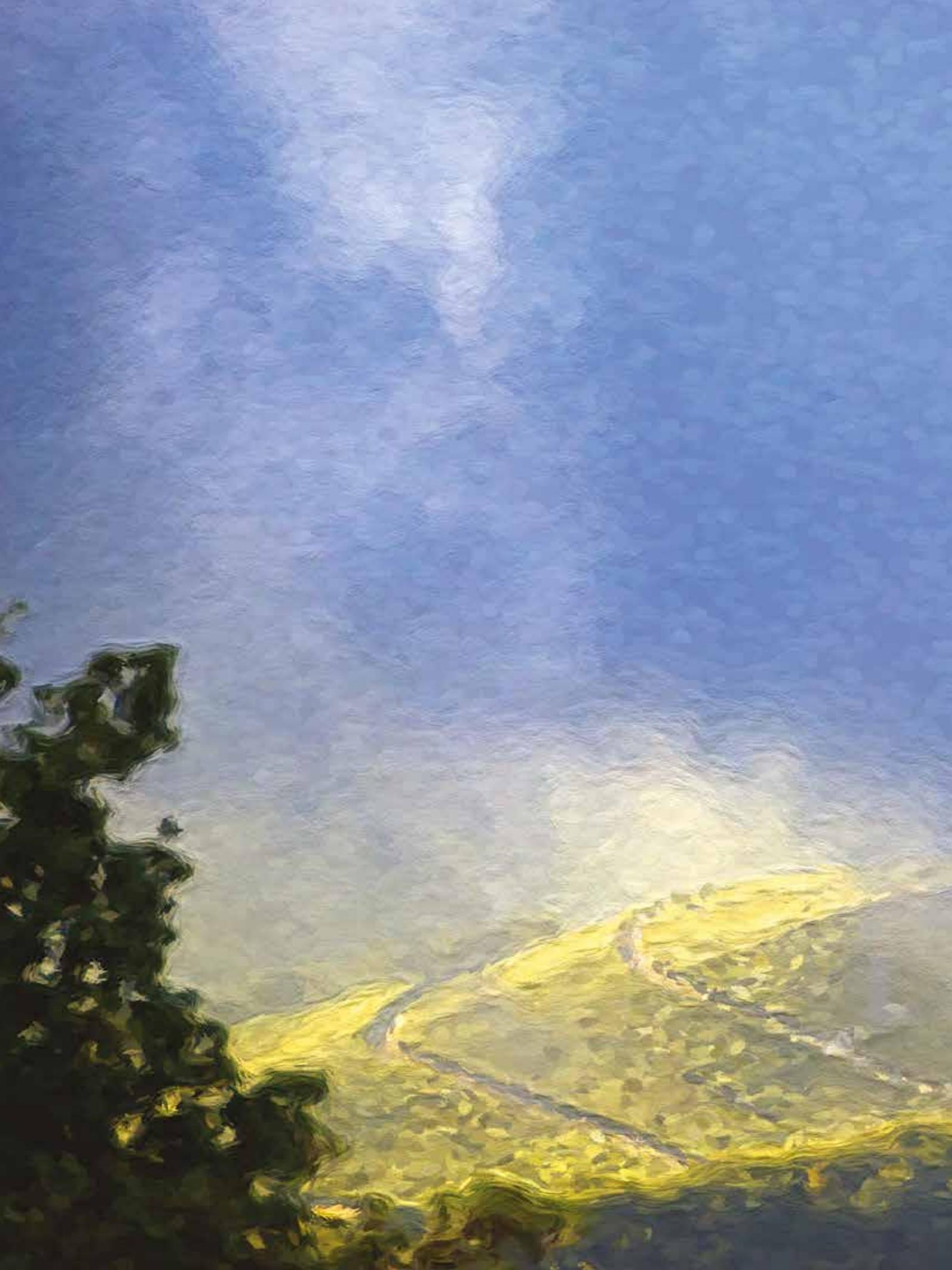
Winzerkeller Strasser, Uhwiesen ZH

Viel (Bio-) Dynamik im Weingut beim Rheinfall. Wer das originelle Sortiment des sympathischen Önologenpaars Nadine und Cédric Besson-Strasser degustieren will, braucht Zeit. «Die Vielfalt ist sicher eines unserer Markenzeichen», bestätigt Nadine, die wie ihr Mann auch im Keller leidenschaftlich gern Neues probiert. Das zweite Markenzeichen ist die Biodynamik. «Als ich bei Marie-Thérèse Chappaz arbeitete, begann ich mich dafür zu interessieren», erzählt die Winzerin. Längst sieht man auf dem Gut keine «Gift-Schutzanzüge» mehr, seit vier Jahren sind die Weine zertifiziert. «Eigentlich machen wir das in erster Linie für uns. Und die Kunden finden die Weine lebendiger, tiefgründiger, interessanter...»

Bio (dynamic) winery near the Rhine falls. You’ll need some time to sample the interesting collection of wines made by the delightful young couple of oenologists, Nadine and Cédric Besson-Strasser. “This huge choice is one of our characteristics,” she agrees. Both of them like to experiment in the cellar. Their second hallmark: biodynamic wine production. “I became interested when I was working for Marie-Thérèse Chappaz,” says Nadine. It’s been a long time since any “protective masks and chemical treatment mixtures” have been seen here; the vines have been certified biodynamic for four years. “In theory, we make these first for us – and our clients then find wines that are livelier, deeper, more interesting.”



Cédric & Nadine Besson-Strasser



Diskret und talentiert

Discreet, talented

Sie bleiben lieber im Hintergrund und ziehen die Arbeit den grossen Reden und dem Rampenlicht vor. Ihr ganzer Einsatz gilt ihren Rebparzellen und ihren Weinen. Die Wahrheit findet sich in der Flasche.

They prefer to stay in the background and get down to work, rather than taking the limelight and getting involved in public discourse. Their energy is focused clearly on their vineyards and the wines they make. The truth lies in the bottle!

Weingut Wolfer, Weinfeldern TG



Martin Wolfer

Höchst stilvolle Rot- und Weissweine. «Wir legen grössten Wert auf gesundes, extraktreiches Traubengut», betont Martin Wolfer, «dann können wir im Keller ganz schonend arbeiten.» Der junge Weintechnologe, der nach diversen Stages, etwa in Tasmanien, das Gut 2012 übernommen hat, bezeichnet den Pinot noir als seine wichtigste Sorte. «Mein Favorit ist der barriquegereifte Pinot noir Grand Vin.» Kein Wunder, denn mit den Jahrgängen 2009, 2010 und 2011 wurde er beim Mondial des Pinots zum Pinot-Weltmeister erkoren. Bestechend aber auch seine Weissweine, die durch Finesse, Eleganz und strahlende Frische überzeugen. Gespannt sein darf man auf den geplanten Chardonnay nach Burgunder Vorbild.

Stylish reds and whites. “We insist on grapes that are rich and healthy,” says Martin Wolfer, “because this way we can work very carefully in the cellar.” The young wine producer took over the domain in 2012 after training in Tasmania. His favourite grape is Pinot Noir, which is also the most-planted at the winery. “My favourite wine is the oaked Pinot Noir Grand Vin.” Thanks to the vintages 2009, 2010 and 2011 he was named Pinot Noir World Champion at the Mondial des Pinots, for three consecutive vintages of top quality wines. His white wines are also impressive: delicate, elegant and fresh. We’re waiting impatiently to try his new Chardonnay, made along the lines of a Burgundy white.

Cave de la Rayettaz, Corin-de-la-Crête VS



Christophe Rey

Weine, die ihrem Macher gleichen. Unglaublich, wie gewisse Önologen in ihren Weinen die Züge ihrer eigenen Persönlichkeit nachzeichnen! Das ist auch der Fall bei Christophe Rey, der präzise und elegante Weine ohne Schnörkel produziert. Auch überflüssige Gespräche schätzt er nicht. Seine Petite Arvine, bereits einmal Gewinnerin beim Grand Prix du Vin Suisse, ist trocken, voller Spannung und sortentypisch, mit ihren Noten von Grapefruit und Limetten. Seine Humagne rouge war Siegerin bei der Selektion der Walliser Weine, sein Pinot noir hat beim Mondial des Pinots 2014 eine Goldmedaille gewonnen. Kurz: Seine Weine gleichen ihm nicht nur, sie wissen auch zu gefallen!

Wines that resemble the man. It’s startling to see how some oenologists create wines that reflect their own personality traits. This is the case with Christophe Rey whose wines are precise and elegant, without any unnecessary flourishes. He doesn’t care for superfluous discussions. His Petite Arvine, a Grand Prix du Vin Suisse winner, is dry, nery, and true to its grape variety, with grapefruit and lime notes. His Humagne Rouge was the top wine at the Sélection des Vins du Valais and his Pinot Noir won gold at the Mondial des Pinots 2014. In short, his wines not only resemble him, but they, too, are pleasing.

Fratelli Corti, Balerna TI

Weine von hier, bitte! Nicola Corti ist ein ruhiger, zurückhaltender Mann, allerdings nicht, wenn es um seine Weine geht. «Wenn ich gute Weine habe, dann muss ich sie fördern. Wir sind zwar in dieser Hinsicht nicht hyperaktiv, aber ich habe immer ein, zwei Weine, die gut abschneiden in nationalen Wettbewerben. Es ist eine Realität, dass Weine aus dem südlichen Tessin gefallen – sie sind sehr trinkfreundlich und rund. Zudem haben wir eine gute Auswahl. Das ist unsere Tradition und nicht nur meine Ansicht, da haben wir echt Glück.» Schwierig dagegen: «Man glaubt, jeder wisse, wie gut sie sind, doch das stimmt nicht!» Das merkt man dann, wenn sich ein Talent im Weinverkauf dazu gesellt, Teil einer langen Familiengeschichte.

Wines from here please. Nicola Corti is quiet, almost to the point of being self-effacing, but not so for his wines. “When I see good wines I promote them! We’re not hyperactive about it but I always have 1 or 2 wines that do well in national competitions. The reality is that wines from southern Ticino please – they’re very pleasant to drink, round – and we have a good choice. That’s our tradition, it’s not just my thinking, and there, we’re lucky.” The hard part is that “you have this idea that everyone knows how good they are, but it’s not true!” That’s when a talent for selling wine steps in, part of a long family history.

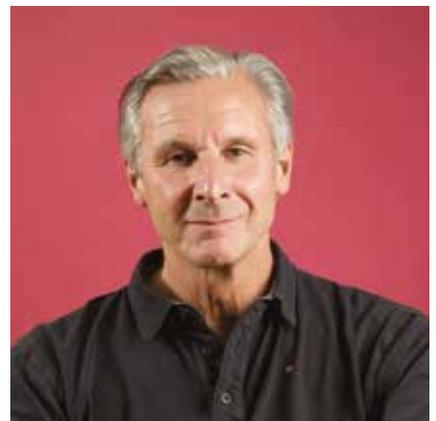


Nicola Corti

Vini Rovio Ronco, Rovio TI

Der persönliche Kontakt zählt. Gianfranco Chiesa ist liebenswürdig und zurückhaltend – ein Winzer mit Talent und der Gabe, Freunde zu gewinnen (und zu behalten). Zu seinem Sortiment gehört der atemberaubende Rovio Riserva Merlot, gewachsen oberhalb des Lago di Lugano. «Ich lasse lieber meine Weine sprechen», doch ein Teil seines Erfolgs verdankt sich persönlichen Kontakten. Gianfranco war lange Amateurfussballer. «Ich mache viel Sport, bin aber auch als Sportler eher diskret; ich denke, das schätzen die Leute. Ich kenne viele Leute dank dem Sport.» Er liefert seine Weine in der ganzen Schweiz aus, oft an langjährige, treue Kunden, die ihm kostbares Feedback geben. «Diese Zeit darf man nicht zählen.»

Personal contact is what counts. Gianfranco Chiesa is gentle, soft-spoken – a wine producer of great talent with a knack for making and keeping friends. His wines include the stunning *Rovio Riserva Merlot*, from vines perched above Lake Lugano. “I prefer to let the wines speak,” to being in the spotlight, but part of Rovio’s success is down to building personal contacts. He has long played amateur football. “I do a lot of sport and I have the same profile; I think people appreciate it. I know a lot of people through that.” He hand-delivers his wines around Switzerland, often to clients of many years. They give precious feedback – and return. “You can’t count your time, for that.”



Gianfranco Chiesa

Domaine du Clos des Pins, Dardagny GE



Marc Ramu

Syrah, Gamay, Scheurebe, Muscat... Marc Ramu kultiviert 14 verschiedene Rebsorten, räumt aber ein Faible für die Syrah ein, die er ab 1989 auf den frühesten Parzellen des Weinguts gepflanzt hat, nämlich auf denen direkt am Ufer der Rhone. Seine Terroirs kennt er in- und auswendig, seine Familie betreibt seit 1600 Weinbau in Dardagny! Präzise und sorgfältig kultiviert er mit grossem Fingerspitzengefühl neu angepflanzte Sorten wie die Petite Arvine und diversifiziert gleichzeitig seine Vinifikation: Gamaret und Muscat werden trocken und süss gekeltert, während der Syrah dieses Jahr voll und ganz in Barriques vinifiziert wird. Ein Spitzenweingut, das eindruckliche Erfolge feiert.

Syrah, Gamay, Scheurebe, Muscat and more. Marc Ramu grows 14 grape varieties, but he says his weak spot is for Syrah, which he carefully planted starting in 1989 on the vine parcels where grapes ripen earliest, located on the banks of the Rhone. His terroirs, he knows as if they were his children - his family has been growing grapes in Dardagny since the 1600s! He is precise and meticulous, exploring the possibility of adding new varieties such as Petite Arvine, as he diversifies his vineyards. Gamaret and Muscat are vinified dry and sweet while this year all of the Syrah is being matured in barrel. A star winery that boasts an impressive number of awards.

Domaine Delaharpe, Bursins VD



Karine & Yann Menthonnex

Notwendiger Wechsel, getrieben von Neugierde. Als Yann Menthonnex 2000 den Betrieb übernahm, war Bursins ein Land des Chasselas. Sein Vater und Grossvater betrieben Reb- und Ackerbau. Yann war der erste, der selber vinifizierte. In 15 Jahren vergrösserte er das Gut von vier auf acht Hektaren und pflanzte fleissig neue Varietäten: Heute kultiviert er ein Dutzend, und auf seiner wachsenden Weinliste findet man, als Reminiszenz an einen Trip ins Baskenland, auch einen Charmeur mit spanischem Einfluss. «Ein Wechsel war nötig», doch neue Rebsorten, spannende Weine und Erfolg gehen auf das Konto seiner eigenen Neugierde. Jetzt heisst die Herausforderung Marketing: «Man muss auf sich aufmerksam machen.»

Change necessary, but curiosity drives. Yann Menthonnex took over from his father in 2000, when Bursins was the land of Chasselas. His grandfather and father developed vines and farmed crops. Yann was the first to make wine, in 2000. In 15 years Delaharpe has grown from 4 to 8 hectares and he has busily planted new varieties: today he has 12 and his growing wine list includes a charmer with a Spanish influence, after a trip to Basque country. "Change was a necessity," but the new varieties, interesting wines and success are driven by his own great curiosity. Now the challenge is a marketing one: "You have to be seen to be known."

Cave des Remparts, Saillon VS

Der Weinhandwerker, ein Gesicht und ein Herz hinter jedem Wein. Saillon ist einzigartig und lässt niemanden unberührt. Hier atmet man den Süden, zwischen Zikaden und Mandelbäumen. In den Weinen der Cave des Remparts findet man die ganze Rasse, die Seele und den Charakter dieses kostbaren Fleckens Erde wieder. Auf diesem Ausnahmeterminoal lebt Yvon Cheseaux seine Passion als Winzer aus und kreiert einzigartige Crus, Bindeglieder zwischen sich und Ihnen. Jede der zehn Rebsorten, die er auf seinen drei Hektaren kultiviert, wird nach Mass gehegt und gepflegt, um ihr Bestes zu geben. Der Muscat ist knackig, die Malvoisie flétrie sinnlich und oft preisgekrönt, der Cornalin würzig und fruchtig. Jede Flasche eine Reise!

Wine artisan: a face and heart behind each bottle. Saillon is unique, a place that leaves no one indifferent. Here, you breathe in the Mediterranean, with its crickets and almond trees. The wines at the Cave des Remparts reflect the class, the soul – the character – of this precious spot. Yvon Cheseaux is fortunate to be able to produce his very special wines here, which serve as a kind of bridge between him and us. Each of the 10 grape varieties grown on his 3 hectares are given made-to-measure care to bring out their best. The Muscat is chewy, the Malvoisie made from withered grapes is voluptuously rewarding and the Cornalin is fruity and spicy. Each bottle is a voyage!



Eveline & Yvon Cheseaux

Weinbau Annatina Pelizzatti, Jenins GR

Kontrolliertes «Nichtstun». Annatina Pelizzatti, die schon als Kind in den Reben mithalf, wollte eigentlich nicht Winzerin werden. Doch das Schicksal hatte anderes mit ihr vor. Seit 1997 leitet sie den Familienbetrieb mit 3 Hektaren Reben in Jenins und Malans. Längst gehören ihre gradlinigen, eleganten, burgundisch anmutenden Pinot noirs zum Besten, was in der Bündner Herrschaft produziert wird. Am wohlsten fühlt sie sich in den Reben, das Reden überlässt sie gern ihren Weinen. «Ich will Weine mit Persönlichkeit, mit Ecken und Kanten, die ihren Jahrgang repräsentieren, keine manipulierten Mainstream-Weine», sagt sie überzeugt. «Möglichst wenig eingreifen, das ist meine Devise!»

Guided, but wines that speak. Annatina Pelizzatti has worked in the vines since she was very young, but she never wanted winemaking to be her life's work. Destiny changed that, and since 1997 she has overseen the 3-hectare family winery that is in Jenins and Malans. Her Pinot Noirs are straight, elegant and made in a Burgundy style; they have long been among the best produced in canton Graubünden. She is most at home in the vines, and prefers to let her wines "speak for themselves". She says convincingly that "I want my wines to show some character, with angles and edges that speak of their vintages," not manipulated "mainstream" wines. "Intervene as little as possible – that's my motto!"



Annatina Pelizzatti

Domaine Chervet, Praz-Vully FR



Franziska & Jean-Daniel Chervet

Der Chasselas-Weltmeister des Jahres 2014. «Wir waren am meisten verblüfft über den Titel – die ganze Region hat sich mit uns gefreut», meint Jean-Daniel Chervet bescheiden. Seit die Chervets 2011 ihr zweites Weingut im Languedoc verkauft haben, «habe ich endlich Zeit, all meine Ideen hier umzusetzen.» Das Schwergewicht liegt auf Weissweinen von grosser Finesse und Eleganz, Weinen, die etwas zum Schwingen bringen. Der Chasselas ist mit 35% der Produktion die Hauptsorte, weitere Stars im Sortiment sind aromatische Varietäten wie Traminer, Freiburger oder Sauvignon blanc, die Jean-Daniel Chervet mit viel Fingerspitzengefühl zu subtilen Weinen voller Rasse verarbeitet. Ein absolutes Muss für Weissweinfans!

2014 Chasselas World Champion. “We were really surprised to win the title – the whole region was happy for us,” says the ever-modest Jean-Daniel Chervet. The family sold its second winery, in Languedoc, in 2011, and since then they have focused on creating white wines of great elegance and delicacy, wines that are talked about. “I have more time now to explore my ideas,” says the producer. Chasselas is the main grape, 35% of production. Other stars here are made from aromatic grapes that include Traminer, Freiburger and Sauvignon Blanc, which Jean-Daniel Chervet handles with a sensitive touch to create wines that are spicy yet subtle. A winery well worth a visit!

Cave des Coteaux, Boudry NE



Janine Schær

Kreativ und neugierig. Seit 1998 ist Janine Schær als Kellermeisterin verantwortlich für die drei Weinlinien der Winzergenossenschaft von Boudry. Die Caves des Coteaux verarbeiten die Ernte von rund 50 ha, geliefert von rund 60 Winzern. «Wir sind eine Superequipe und sehr motiviert.» Jahr für Jahr macht Janine Schær neue Vinifikationsversuche und pröbelt mit neuen Sorten – oder mit alten, etwa mit der weissen Varietät Petit Meslier aus der Champagne. Auch alte Methoden werden wiederentdeckt. «So etwa das Stösseln von Hand in offenen Gärständen für den traditionellen Pinot noir.» Das Sortiment umfasst neben beliebten Klassikern entsprechend auch zahlreiche Spezialitäten und Assemblagen.

Creative and curious. Janine Schær has been in charge of the three collections of wines at the Boudry cooperative since 1998. The Cave des Coteaux handles the harvest from about 50 hectares, supplied by some 60 growers. “We have a super team, very motivated.” Janine Schær experiments with new grape varieties and tries new vinification techniques every year – sometimes it is older grape varieties that carry the day, like the white Petit Meslier that comes from Champagne. Even older vinification methods are sometimes adapted for today. “The pigeage for our classic Pinot Noir is done by hand in open vats.” The collections include popular classics as well as a number of blends and specialty wines.

Charly Blanc & Fils, Yverne VD

Teamwork ist der Schlüssel zum Erfolg. Fragen Sie Frédéric Blanc nach dem Geheimnis des Erfolgs des vor 25 Jahren gegründeten Familienbetriebs. Seine Antwort kommt schnell: «Teamwork! Ich bin in der glücklichen Lage, ein tolles Team zu haben – begeistert, jung, energiegeladen. Wir wollen weiterkommen.» Yverne ist berühmt für sein exzellentes Chasselas-Terroir, «doch überall auf der Welt, wo Sie grosse Weine haben, finden Sie auch mittelmässige. Es ist nicht nur das Terroir, das zählt.» Schweizer Weine sollen für ihre Qualität bekannt werden, doch das verlangt nach Marketing. «Wir können nicht mehr einfach auf die Kunden warten, wir müssen hinaus», um die Weine vorzustellen, Feedback zu bekommen, in den Export zu investieren, wenn auch nur in kleinen Mengen.

Teamwork is key. Ask Frédéric Blanc about the family winery's success after only 25 years, and his awards. He's quick to say, "Teamwork. I'm lucky to have a great team – keen, young, energetic. We're always looking for a way to go further." Yverne is famous for its fine Chasselas terroir, but "everywhere in the world where you have great wines there are also minor ones. It's not just terroir that counts." He wants to see Swiss wines known for their quality, which demands marketing. "We can no longer just wait for consumers; we have to go out to wine salons," present wines, get feedback, start exporting even if in a small way.



Frédéric Blanc

Domaine Villard & Fils, Anières GE

Eine Ode an die Finesse. Philippe Villard liebt Trauben, sämtliche Trauben. Als Rebschulist produziert er all seine Rebstöcke selber. Den Geschmack der Trauben will er in seinen Weinen wiederfinden, deshalb vinifiziert er fast ausschliesslich reinsortige, sortentypische Crus voller Finesse und Eleganz. Unbedingt probieren sollte man seinen ausladenden, rassigen Savagnin blanc oder seinen trockenen Muscat mit explosiven Traubenaromen. Bei den Roten verdient der im Holz gereifte Gamaret Les Raretés eine besondere Erwähnung; er ist fruchtig und von feiner Würze. Wenn Sie ihn besuchen, dann gibt Philippe Villard Ihnen auch seine Hausspezialität zum Verkosten: seinen Ziegenkäse!

Ode to delicacy. Philippe Villard likes grapes – all grapes. He's a nursery man who produces all his own grapevines. He loves to find the taste of the grapes in his bottles and he makes wine almost exclusively from single grapes with good typicity, wines that are always remarkable for their delicacy and elegance. Two of his top wines are a generous, classy Savagnin Blanc and his dry Muscat with explosive grape aromas. The Gamaret *Les Raretés* is an oaked red that is both fruity and delicately spicy. If you stop by the winery Philippe Villard will have you sample his *chèvre* (goats cheese), the house speciality.



Philippe & Sébastien Villard

Warum 60 Kellereien?

Why 60 wineries?

Eine originelle Tour de Suisse

Die VINEA-App Schweizer Weine beschreibt jedes Jahr 500 Weinproduzenten aus der ganzen Schweiz, ausgewählt wegen ihrer Bekanntheit und ihrem guten Abschneiden bei Wettbewerben. Sie zeigt die Vielfalt der Weinschweiz auf.

Dieses Jahr wollte die VINEA diese Vielfalt erstmals illustrieren und hat dafür unter den 500 Produzenten 60 ausgewählt, zehn für jede Weinregion, unterteilt nach fünf «Familien»: grosse Kellereien, Innovative, Bewahrer der Tradition, Betriebe, die man weiterverfolgen sollte sowie Diskrete mit Talent. Jedes Jahr werden 60 andere Produzenten porträtiert.

Wir hoffen, dass Sie dank dieser Tour de Suisse die Handwerker des Schweizer Weins unter neuen Blickwinkeln entdecken werden!

A new tour of Switzerland

The VINEA Swiss Wines app each year presents 500 wine producers from throughout Switzerland, selected for their reputations and the good results they achieve in wine competitions. It is a showcase for the enormous diversity that Swiss wine production represents.

This year, for the first time, VINEA has chosen to illustrate this diversity in print by selecting 60 wineries among the 500 producers: 10 for each region, representing 5 groups - large wineries, innovators, guardians of tradition, those to keep an eye on, the discreet and talented. Next year it will be the turn for another 60, and again the following year.

This tour of Switzerland will help you to meet a number of those who craft Swiss wines, looking at their work from a new angle.

Die Gesichter des Schweizer Weins: sechzig Porträts 2015
The face of Swiss wine: 60 portraits 2015.

Ausgabe 2014-2015
2014-2015 edition

Verantwortlich für die Publikation

Publication managers

Association Vinea, Sierre

François Murisier, Präsident - President

Elisabeth Pasquier, Direktorin - Director

Redaktion

Editorial committee

Ellen Wallace

Emeline Zufferey

Eva Zwahlen

Grafisches Konzept

Graphic design

Bread and Butter SA, Lausanne

Fotos

Photography

Denis Emery, Photogenic.ch

Übersetzungen

Translations

Alicia Mettler

Ellen Wallace

Emeline Zufferey

Eva Zwahlen

Auflage

Print run

2500 französisch/deutsch - french/german

1500 deutsch/englisch - german/english

Kontakt

Contact

Rue Beausite 4, CH-3960 Sierre

info@vinea.ch

www.vinea.ch

+ 41 27 456 31 44

by **vinea** 

Association Vinea
Rue Beausite 4
3960 Sierre